

KVV/interne & aktuell

Mitarbeitermagazin der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH | 3 / 2021



Schweres Gerät – Neue Dampfturbine | S. 12

Blick zurück – KVV-Seminarprogramm 2021 | S. 10

Ausgezeichneter Kohleausstieg – M4C-Award für KVV | S. 30

Neue Mobilitätsformen – On-Demand-Projekt gestartet | S. 16

Herzlichen Glückwunsch – 16 Azubis freigesprochen | S. 26

Made by KVG – Arbeitswagen 521 | S. 21

UNTERNEHMEN

- 3 Vorwort
- 4 Vorwort Betriebsrat
- 5 Gut aufgestellt – KVG bereitet sich auf Winter vor
- 5 Seit Ende November unterwegs – die documenta fifteen-Tram
- 6 Herzlich willkommen! 28 neue Auszubildende im KVV-Konzern
- 8 Zusammenführung der Kundenbeziehungen in einem Shopsystem
- 9 Ausbildungszentrum der KVV entsteht im ES 12
- 9 Mobilitätstraining 2021
- 10 Das KVV Seminarprogramm 2021 – Ein Rückblick
- 11 Abgeschlossene Verbesserungsvorschläge – Jahr 2020
- 12 Eine neue Dampfturbine für das Kraftwerk Dennhäuser Straße
- 14 Glasfaserausbau – Ab in die Zukunft... mit viyonet
- 15 Die Spannung steigt: 750 statt 600 Volt für die Bahnen der KVG

MARKT

- 16 On-Demand-Verkehre: KVG plant neue Mobilitätsformen
- 17 Wetten das? Die Werke wetten mit verlorenen Kunden und gewinnen 80%
- 18 Das ist ja wohl die Höhe! Corona, Putin, das Klima und was das alles mit dem Benzinpreis zu tun hat!

WISSEN

- 20 Störungsmanagement bei der KVG
- 20 Auch in diesem Jahr keine Präsenz-Veranstaltung des BVW
- 21 Rutschbahn statt Schiene: Arbeitswagen 521 sorgt wieder für blitzblankes Eisen
- 22 Ein Wochenende mit einem E-Auto – Erfahrungsbericht
- 23 VPN erfolgreich eingeführt

MENSCHEN

- 24 Wir gratulieren...
- 24 In den verdienten Ruhestand gingen...
- 24 In die Freizeitphase gingen...
- 25 Wir begrüßen...
- 25 Wir gedenken...
- 26 Herzlichen Glückwunsch! 16 Azubis freigesprochen

RÜCKBLICK / AUSBLICK

- 23 Energiewende erleben
- 27 „Ein Geschenk für uns alle“: 10 Jahre Tram Vellmar
- 27 „LICHTinstallationen“ auf den Weinbergterrassen
- 28 Jubiläumsfeier und Verabschiedung der Ruheständler 2020
- 30 Ausgezeichneter Kohleausstieg – KVV gewinnt M4C-Award
- 30 Im Einsatz für Kolleginnen und Kollegen
- 31 „Aller Anfang ist schwer“ – nicht aber bei der KVV!
- 31 Neues Jahr, neues Format

**IMPRESSUM**

Zeitschrift für Mitarbeiter/innen und Pensionäre, intern & aktuell
Nr. 3/2021, 41. Jahrgang

HERAUSGEBER:
Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH

REDAKTION:
Ute Orgir (uo), verantwortlich
Heidi Hamdad (hh)
Stefanie Gundlach (sg)
Alexandra Ziss (az)
Cornelia Bohle (cb)
Ingo Pijanka (ipi)

ANSCHRIFT:
Königstor 3 – 13
34117 Kassel
Tel. 0561 782 – 2928
Alexandra Ziss
E-Mail:
alexandra.ziss@kvvks.de
GRAFISCHES KONZEPT:
Steffen Härtel-Klopprogge |
atelier capra

TEILE DER BILDER:
Archiv KVV, Andreas Berthel,
Andreas Fischer, Passavant Geiger,
Nicolas Wefers, Michael Wiedemann,
Adobe Stock, Institutional Money

Alle im Heft abgedruckten Fotos sind unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Corona-Regeln entstanden.

DRUCK:
Thiele & Schwarz
Werner-Heisenberg-Str. 7, 34123 Kassel

AUFLAGE:
2.900

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet; Belegexemplar erbeten.
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zum Ende dieses Jahres sind wir mitten in der vierten Corona-Welle. Viele haben schon vor Monaten ein Wiederaufflammen prognostiziert. Doch dass die Delta-Variante sich in diesem hohen Tempo verbreitet und dann mit Wucht in unsere zu wenig geschützte Gesellschaft schlägt, hat die meisten von uns überrascht. Und dann kam noch Omikron. So blieb uns Ende November nur übrig, uns unter Hochdruck auf eine Situation einzustellen, die niemand gewollt hatte: 3G am Arbeitsplatz sowie in Bus und Bahn, beides mit Nachweis- und Kontrollpflicht, und weitere Beschränkungen allerorten. In der Folge haben wir unsere Impfstation wieder hochgefahren, denn Impfen und Boostern ist jetzt dringend notwendig.

Corona hat uns gezeigt, wie verletzlich wir sind. Und Corona hat das Bewusstsein für eine verletzte Umwelt geschärft.

In Politik und Öffentlichkeit ist angekommen, dass es höchste Eile ist, zu handeln – gerade lokal. Die Unternehmen der KVV erleben dadurch einen Bedeutungszuwachs. Als Profis für saubere Energie und saubere Mobilität sind wir die leistungsfähigen Treiber der Energie- und Verkehrswende in Kassel. Wir spüren politischen Rückenwind!

In beiden Sparten haben wir eine Fülle von Initiativen und Projekten entwickelt, die nicht nur dazu beitragen, die Klimaschutzziele zu erreichen, sondern unsere Unternehmen auch zukunftsfest zu machen. Denn nur Unternehmen, die auch auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit überzeugendes liefern, können auf Dauer bestehen.

So treibt in unserer Energiesparte die EWG den Kohleausstieg bis spätestens 2025 durch die Umstellung auf CO₂-neutrale Brennstoffe im Kraftwerk in der Dennhäuser Straße voran. Bundesweit stehen neue Konzepte rings um das Thema Photovoltaik auf der Agenda, so auch bei den Städtischen Werken. Die KVV hat sich der hessenweiten Wasserstoffinitiative angeschlossen.

Und in unserer ÖPNV-Sparte bewegt sich die KVG weg vom Diesel- hin zum E-Bus im Linienverkehr und zu neuen Verkehrsangeboten wie On Demand, welches im kommenden Jahr starten wird. Darüber hinaus prüfen wir, E-Roller-Sharing in unser Portfolio aufzunehmen und eine intensivere Zusammenarbeit mit Carsharing- und Bikesharing-Anbietern. Hintergrund dafür ist der Ausbau von Haltestellen zu Mobilitätsknotenpunkten mit Angeboten von Bus und Bahn, Carsharing und Bikesharing. Die KVG soll sich vom größten ÖPNV-Dienstleister Nordhessens zum größten Mobilitätsdienstleister der Region entwickeln.

Zudem arbeiten wir an unternehmensübergreifenden Konzepten, um weitere Synergien zwischen beiden Sparten zu schaffen. Ein Beispiel dafür: Im Projekt „Bus 2040“ suchen wir nach der für Kassel sinnvollsten Bus-Antriebstechnologie. Bei einem Ausbau der E-Busflotte kommt die NSG noch stärker als heute ins Spiel, bei Wasserstofftechnik die EWG als neue Partnerin der KVG.

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

es sind fordernde Zeiten. Mit Blick auf Corona können wir nur hoffen, dass das neue Jahr besser beginnt, als das jetzige endet. Es wäre wirklich schön, wenn wir uns mit ruhiger Zuversicht auf die beiden Großereignisse vorbereiten könnten, die uns im Sommer 2022 ins Haus stehen: das Jubiläum der KVG „125 Jahre Elektrifizierung in Kassel“, und die documenta fifteen, deren Kooperationspartner wir sind. Lassen Sie uns gute Gastgeber sein!

Wir danken Ihnen für Ihr Engagement im vergangenen Jahr. Wir wünschen Ihnen, dass Sie an diesen Weihnachtsfeiertagen Muße und Erholung finden können, um mit neuer Kraft in das Jahr 2022 zu starten. Den Kolleginnen und Kollegen, die an den Feiertagen im Einsatz sind, wünschen wir ruhige und störungsfreie Tage. Und bitte: Bleiben Sie alle gesund!

Ihre

Dr. Olaf Hornfeck

Dr. Michael Maxelon



Grußworte des Konzernbetriebsrates

Liebe Kolleginnen und Kollegen, werte Ruheständlerinnen und Ruheständler,

das Jahr 2021 neigt sich dem Ende entgegen und es ist wie immer viel passiert im KVV Konzern. Leider ist Corona dabei noch immer unser stetiger Wegbegleiter und wirkt sich auch auf das betriebliche Zusammenleben weiterhin aus. Im September wurde noch zur Rückkehr an die Büroarbeitsplätze aufgerufen, doch die Inzidenzzahlen stiegen an und es kam zur Rückkehr von der Rückkehr. Unsere innerbetriebliche Impfstation lädt mittlerweile zum „Boostern“ ein. Über 600 Impfungen haben wir in knapp drei Monaten bereits geschafft. Eine tolle Leistung des gesamten Impfteams. Der Impfbus der KVG dreht weiter fleißig seine Runden und stellt sich damit auch der neuen Omikron-Variante entgegen. Unsere festlichen Aktivitäten, wie unser Kindersommerfest und die Rentnerfahrt, haben erneut nicht stattfinden können und der Arbeitgeber rief dazu auf, auf die Weihnachtsfeiern im Konzern zu verzichten. Doch bleiben wir guter Dinge und blicken hoffnungsvoll in Richtung 2022!

So steht für den 21. Juni 2022 das große Jubiläum der KVG im Kalender. An diesem Tag vor 125 Jahren wurde die Große Casseleer Straßenbahn, der heutigen KVG, gegründet. Auch unsere KVG steht ganz im Zeichen des Wandels. „Betriebshöfe 2030“ heißt das Zukunftsprojekt, in dessen Rahmen die vorhandenen Betriebshöfe für die Zukunft des ÖPNV fit gemacht werden sollen. Die KVG tätigt große Investitionen in die Fahrzeuge und der Aufsichtsrat hat hierfür finanzielle Mittel in Höhe von ca. 130 Millionen Euro, für die Beschaffung von 40 neuen Niederflurstraßenbahnen, freigegeben. Die Mobilitätswende und Klimadiskussion stellt uns vor enorme Zukunftsanstrengungen.



Projekte gibt es sowohl bei der KVV als auch in den Versorgungsunternehmen mehr als genug. Mit der BV „Mobiles Arbeiten“ befinden wir uns auf dem Weg zu modernen Arbeitswelten, die mit dem Projekt der „One Device Strategie“ –einheitliche Hardwarestandards– begleitet werden. Neben dem Notebook erhält jeder für seinen Arbeitsplatz im Unternehmen einen Monitor, eine kabelgebundene Tastatur und Maus, eine Dockingstation und ein Headset. Die STW stellt sich mehr und mehr dem agilen Projektmanagement, um den wachsenden Anforderungen am Markt schneller gerecht zu werden. Eine Herkulesaufgabe ist die Zentrierung des Kundenservice in Verbindung mit einem integrierten Vertrieb. Hier hat sich die NSG auf den Weg zum Netzbetreiber 4.0 gemacht – mit dem Wachstumsgeschäft „Glasfaser“ im Rucksack. Die Stadt Kassel hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 klimaneutral zu sein, wobei unsere EWG einen wichtigen Baustein darstellt, indem sie beschlossen hat, bis 2025 aus der Kohleverbrennung auszusteigen.

Wir sind Teil eines Marktes, welcher unserem Konzern einen stetigen Wandel abverlangt. Strukturelle Veränderungen, welche es früher alle sechs bis zehn Jahre gab, werden nun in viel kürzeren Intervallen vollzogen und es muss permanent nachgesteuert werden. Für diese große Herausforderung, in der wir uns befinden, werden Führungskräfte benötigt, die sich bei Problemen vor ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen und nicht hinterrücks mit dem Finger auf diese zeigen. Es muss eine Führungskultur geschaffen werden, die die Beschäftigten fördert und einen stabilen Rahmen zur weiteren Befähigung dieser schafft. Nur so können die zukünftigen Herausforderungen gemeinsam optimal gemeistert werden. Nun wünschen wir euch, lieber Leserinnen und Leser, im Namen aller Betriebsräte eine schöne und erholsame Weihnachtszeit, um neue Kraft tanken zu können. Einen guten

Rutsch in das Jahr 2022, auf dass wir uns hoffentlich alle gestärkt und vor allem gesund im neuen Jahr wiedersehen.

Herzliche Grüße

Sina Alexi
und Ralf Salzmann



Gut aufgestellt



Was sich auch nicht ändern wird, dass die Hauptverantwortung im Winterdienst wie gewohnt bei den Kollegen der Stadtreiniger liegen wird. Allerdings hat die KVG quasi eine zweite Sicherheitsebene eingezogen und sich selbst in Sachen Wintervorbereitungen verstärkt und besser aufgestellt. Dazu zählen ein neues flexibleres Netzkonzept mit Priorisierungen, mögliche Anmietungen von Bussen, prophylaktischer Trameinsatz, um eine höhere Streckenbefahrbarkeit zu gewährleisten, und eine Verstärkung der eigenen Flotte

Den Wintereinbruch im Februar 2021 haben noch alle in lebhafter Erinnerung. Die teils böse und überzogene Kritik ob der tagelangen Ausfälle von Bussen und Bahnen auch. Denn trotz allem Verständnis für den Verdruss über den ausgefallenen Verkehr: Die Sicherheit für der Fahrgäste, der Kolleginnen und Kollegen, aber auch aller anderen Verkehrsteilnehmer steht für die KVG an erster Stelle. Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern.

zum Schneeräumen. So wurde unter anderem zusätzliches schweres Gerät angeschafft. Richtig stolz darauf kann die gesamte KVG sein, stellvertretend freuen sich hier Kevin Foß, Kai Wagner, Kevin Gilch und Nikolai Wagner. *ip*

Seit Ende November unterwegs – die documenta fifteen-Tram

Am Betriebshof in der Sandershäuser Straße fand Ende November ein Presse-termin zur Kooperation der KVV mit der documenta fifteen statt. Die auffälligste Protagonistin war die frisch beklebte Tram im documenta fifteen-Outfit. Außerdem dabei waren Dr. Michael Maxelon, Oberbürgermeister Christian Geselle und Dr. Sabine Schormann, die Generaldirektorin der documenta GmbH.

Sie alle freuten sich über die vielen Anknüpfungspunkte zwischen dem Konzept der Kunstausstellung und der KVV-Gruppe. Der Fokus auf Nachhaltigkeit, gelebtes Miteinander und die Verbundenheit mit Kassel und der Region seien wesentliche Gemeinsamkeiten, die die Unternehmen der KVV mit der documenta fifteen verbinden, war man sich einig. Deshalb ist auch die aktuelle Kooperation die intensivste Zusammenarbeit der KVV bisher.

Sie umfasst zahlreiche Projekte, die in den Themenfeldern Mobilität, Digitalisierung und Nachhaltigkeit verwirklicht werden sollen. Wie schön, dass ab sofort die leuchtend-bunte Tram als Botschafterin das Stadtbild verschönert. *cb*



Tram im Design der documenta fifteen, v.l.n.r. Dr. Michael Maxelon, Reza Afsina, Dr. Sabine Schormann, Thomas Bornscheuer, Christian Geselle

Herzlich willkommen!

28 neue Auszubildende im KVV-Konzern

Am 1. September hatten 28 neue Mitarbeiter ihren Ausbildungsstart im KVV-Konzern. Unter den besonderen Bedingungen der Corona-Pandemie starteten sie mit einer Orientierungswoche in ihren neuen Alltag bei der KVV. Wir wollten sie kennenlernen und von ihnen wissen, warum sie sich für ihren Ausbildungsberuf entschieden haben und worauf sie sich bei ihrer Ausbildung am meisten freuen.



Maja Asselborn

Ausbildungsberuf: Kauffrau für Dialogmarketing

Ich bin sehr begeistert, neue Menschen kennenzulernen und viel mit Menschen zu kommunizieren. Mir macht es sehr viel Spaß, meinen Horizont zu erweitern und über mich hinaus zu wachsen. Deshalb habe ich mich für diesen Ausbildungsberuf entschieden.



Torben Basner

Ausbildungsberuf: Fachkraft im Fahrbetrieb

Ich habe mich für diesen Beruf entschieden, weil mir der Beruf sehr gefallen hat und mir das Autofahren/Busfahren sehr viel Spaß macht.



Annalena Borosch

Ausbildungsberuf: Industriekauffrau + Studium Management und Digitalisierung

Ich freue mich auf viele neue Erfahrungen und Herausforderungen, die ich mit meinen „Mit-Azulis“ machen werde.



Elias Brandenstein

Ausbildungsberuf: Fachinformatiker

Ich habe mich schon immer sehr gerne mit der IT auseinandergesetzt. Ich möchte mit meinen Fähigkeiten mich beweisen können und den Menschen den Alltag erleichtern und verbessern. Ich freue mich sehr, neue Fähigkeiten zu erlernen und anzuwenden.



Paul Degenhardt

Ausbildungsberuf: Industriemechaniker

Ich freue mich auf neue Leute, von denen ich lernen kann und auf eine schöne Zeit.



Dominic Dilcher

Ausbildungsberuf: KFZ-Mechatroniker

In meiner Ausbildung freue ich mich besonders auf die Kollegen und auf die Mischung zwischen normaler Autowerkstatt und der Buswerkstatt.



Julian Gawlowski

Ausbildungsberuf: Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung

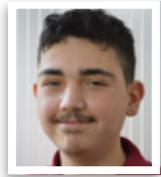
Ich war schon immer begeistert von der IT und möchte somit meine Stärken bei der KVV einbringen, um das Unternehmen bei der Digitalisierung zu unterstützen.



Michael Grüber

Ausbildungsberuf: StiP Maschinenbau

*- Abwechslung von Studium und Beruf
- Anwenden von technischen Kenntnissen an komplexen Anlagen
- Ich freue mich auf gute Zusammenarbeit mit den anderen Auszubildenden und Studenten.*



Yüksel-Yunus Karapinar

Ausbildungsberuf: Fachkraft im Fahrbetrieb

In habe mich für diesen Beruf entschieden, weil es mein Kindheitstraum ist, bei der KVG mal Bus zu fahren.



Fabian Kiehl

Ausbildungsberuf: Industriemechaniker

Ich interessiere mich sehr für alles rund um Technik. Ich freue mich darauf, viel Neues und Interessantes zu lernen und neue Leute kennenzulernen.



Karin Kloos

Ausbildungsberuf: Industriekauffrau + Studium Management und Digitalisierung

Ich freue mich besonders auf den Part des Studiums, weil dieser sehr zukunftsweisend und spannend klingt und eine neue Herausforderung für mich ist.



Lukas Kötter

Ausbildungsberuf: Industriemechaniker

Ich habe diesen Ausbildungsberuf gewählt, weil ich mich in diesem Berufsfeld entfalten kann und meine Kreativität unter Beweis stellen kann. Ich bin sehr begeistert davon, Neues zu schaffen und Altes zu bewahren.



Felix Kottik

Ausbildungsberuf: Elektroniker für Betriebstechnik

Das Persönliche bei der KVV hat mich überzeugt. Darüber hinaus war mir ein sicherer Arbeitsplatz wichtig und die Vielseitigkeit hat mir gefallen.



Luca Kramm

Ausbildungsberuf: Elektroniker für Betriebstechnik

Ich habe mich für diesen Beruf entschieden, weil ich bereits Praktika in diesem Bereich hatte. Diese gefielen mir sehr gut. Des Weiteren interessiere ich mich für Technik. Mich freut es, einen Beruf auszuüben, der vielfältig ist und in Gemeinschaft besser funktioniert.



Maurice Lux

Ausbildungsberuf: Fachkraft im Fahrbetrieb

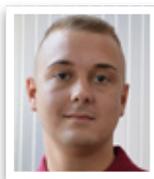
Ich habe mich für die Ausbildung entschieden, da man viele Abteilungen kennenlernt und sie deshalb sehr abwechslungsreich ist. Außerdem bin ich sehr begeistert vom Personennahverkehr.



Jamie Mahlmann

Ausbildungsberuf: KFZ-Mechatronikerin

Ich mag Autos, deshalb! Schon seit klein auf finde ich Autos toll. Weshalb ich mich nun freue, etwas mit ihnen zu machen. Egal ob Bus, E-Auto oder Dienstfahrzeuge – alles wird seinen Platz und die richtige Reparatur bei uns in der Werkstatt finden.



Marc Otto

Ausbildungsberuf: Anlagenmechaniker Sanitär-/Heizung- und Klimatechnik

Weil es ein vielfältiger und spannender Beruf ist und ich auch schon mal ein Praktikum in diesem Beruf gemacht habe.



Marie Pflüger

Ausbildungsberuf: Kauffrau für Dialogmarketing

Ich habe mich für diesen Beruf beworben, um mich neuen Herausforderungen zu stellen und um viele neue Eindrücke zu sammeln. Mit meinen Fähigkeiten möchte ich meinen Mitmenschen zeigen, worin meine Stärken liegen.



Lorenz Pyschik

Ausbildungsberuf: Industriekaufmann + Studium Management und Digitalisierung

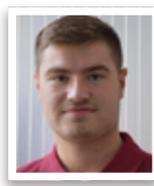
Ich habe mich bewusst für den KVV-Konzern entschieden, weil mich wirtschaftliche Abläufe in großen Unternehmen interessieren. Darüber hinaus bin ich mit dem Studium bestens auf die immer größer werdende Digitalisierung vorbereitet.



Colin Röhrig

Ausbildungsberuf: Elektroniker für Betriebstechnik

Ich habe mich für die Ausbildung bei der KVV entschieden, da mein Praktikum dort sehr cool war. Außerdem wird die Persönlichkeit sehr ernst genommen. Und die KVV hat einen sehr guten Ruf in der Stadt Kassel und der Region.



Luis Schönebach

Ausbildungsberuf: Anlagenmechaniker Sanitär-/Heizung- und Klimatechnik

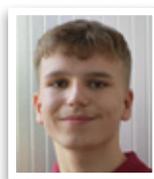
Für den Ausbildungsberuf habe ich mich entschieden, weil ich ein Praktikum im Berufsfeld gemacht habe, was mir sehr viel Spaß gemacht hat. Ich freue mich, viele neue Leute kennenzulernen. Außerdem will ich mehr über den Beruf erfahren.



Paul Seliger

Ausbildungsberuf: Elektroniker für Betriebstechnik

Mir war ein angenehmes/freundliches Umfeld wichtig, indem auf die Persönlichkeit wert gelegt wird. Zudem ist es ein regionales Unternehmen mit einem guten Ruf und einem sicheren Arbeitsplatz.



Luca Siegmann

Ausbildungsberuf: Industriemechaniker

Ich habe mich auf das Berufsleben gefreut und auf neue Leute. Ich wollte einen körperlich-aktiven Job, der mir gefällt und dabei bin ich auf Industriemechaniker gestoßen.



Carina Speichert

Ausbildungsberuf: StIP Elektrotechnik

- Durch mein Abitur Schwerpunkt Elektrotechnik auf der Max-Eyth-Schule
- Auf die Abwechslung zwischen Theorie und Praxis
- Ich freue mich auf den Anfang eines neuen Lebensabschnitts.



Janine Stockhardt

Ausbildungsberuf: Industriekauffrau

Ich freue mich in meiner Ausbildung darauf, die verschiedenen Bereiche und Mitarbeiter der KVV kennenzulernen.



Jarno Tasche

Ausbildungsberuf: Fachkraft im Fahrbetrieb

Ich habe schon Einblicke in den Beruf bekommen und somit wurde dieser auch sehr spannend für mich. Ich freue mich auf verschiedenste Aufgaben in den unterschiedlichen Fachabteilungen.



Aleyna Tavukcu

Ausbildungsberuf: Kauffrau für Büromanagement

Ich freue mich auf neue Kontakte/Menschen und neue Lebenserfahrungen. Ich habe mich für die KVV entschieden, da ich mich bei diesem Unternehmen mit viel Unterstützung weiterbilden kann.



Lukas Zimmermann

Ausbildungsberuf: Industriemechaniker

Ich freue mich auf die Ausbildung, da ich nicht nur rumsitze und zuhören muss, sondern ich darf auch etwas Kreatives machen und lerne neue Menschen kennen.

Für Kunden

Dies ist der Bereich für Rückfragen.
Hier kann alles rund um den Netzanschluss bearbeitet werden.

Zum Beispiel:

- Planungskonflikte vermeiden
- Lokalisierungsfragen klären
- Individualisierte Dienstleistungen und Sonderregelungen
- Einzelanfragen für die Bearbeitung von Energieanträgen
- Sonderregelungen für Anlagen klären

Für Partner

Dieser Bereich ist nur für registrierte Institutionen vollständig nutzbar. Bitte legen Sie sich mit Ihrer Betriebsleitung und Ihrem Netzwerk ab.

Als Installationsunternehmen können Sie über die Kundenmarktplatz-Instanzverwaltung direkt einen oder mehrere für den Abschluss von Energieanträgen.

Zusammenführung der Kundenbeziehungen in einem Shopsystem

Die NSG führt Kundenmarktplatz ein

Ein wichtiger Meilenstein der Digitalstrategie der NSG wurde Ende August erfolgreich umgesetzt. Mit der Einführung des Kundenmarktplatzes als Shopsystem für Netzbetreiber werden die Beziehungen zum Kunden auf einer Plattform zentral gebündelt und digitalisiert. Was 2018 mit einer Vision begann, konnte der Fachbereich NBC gemeinsam mit dem Plattformanbieter Simplifier jetzt umsetzen.

Für wen ist das Angebot des Kundenmarktplatzes gedacht?

Auch wenn in den regulierten Bereichen der Sparten Strom, Gas oder Wasser eine Netzgesellschaft eine natürliche Monopolrolle innehat, versteht die NSG ihre Anschlussnehmer und -nutzer als Kunden, die Bedürfnisse haben und diese adressieren möchten. Gerade im energiewirtschaftlichen Wandel entstehen immer wieder neue Anforderungen, die der Netzbetreiber bedienen muss. Dies geht weit über die Herstellung eines Netzanschlusses und dessen Inbetriebnahme mit Zählerereibau hinaus. Kunden möchten ihre Energie selbst erzeugen, in das Netz einspeisen, speichern oder Verbrauchseinrichtungen wie Wallboxen installieren. Dies erfordert immer eine Kommunikation mit dem Netzbetreiber und oftmals ein hohes Maß an Beratung.

Im nicht-regulierten Bereich steht die NSG im unmittelbaren Wettbewerb. Umso wichtiger ist es, durch einfache Prozesse den Kunden einen Zugangskanal zu ermöglichen.

ZAHLEN

In den ersten eineinhalb Monaten wurden mit dem neuen Kundenmarktplatz insgesamt 1.500 Anträge zu verschiedenen Produkten (u.a. Netzanschlüsse oder Zählerinbetriebnahmen) gestellt. Der Trend der Elektromobilität ist so auch bei der NSG stark spürbar. Wurden 2020 im gleichen Zeitraum noch 15 Anmeldungen vorgenommen, hat sich ein Jahr später die Zahl der Anmeldungen für Wallboxen oder Ladesäulen verzehnfacht.

INFO

Der Kundenmarktplatz ist über die Homepage der NSG unter www.netzplusservice.de zu finden. Alternativ kann er auch direkt über www.geoportal-nordhessen.de aufgerufen werden.

Kann man jetzt alle Produkte und Dienstleistungen der NSG im Shop bestellen?

Viele, aber noch nicht alle. Mit der Umsetzung im August wurden einige Bestandsprozesse abgelöst. In den nächsten Monaten gilt es, weitere Services zu integrieren. Hierzu gehört zum Beispiel auch der Themenbereich rund um die Glasfaser. Der Kundenmarktplatz selbst wird in den nächsten Schritten weiter ausgebaut und u.a. eine Payment-Anbindung realisiert, damit der Kunde künftig seine Bestellung auch direkt bezahlen kann.

Welche Vorteile bietet die Bündelung aller Leistungen auf einem Marktplatz?

Ein Shopsystem ist in der digitalen Welt keine Besonderheit mehr. Der Kundenmarktplatz ist in seinem Erscheinungsbild zwar nicht vergleichbar mit anderen erfolgreichen Online-shops. Den große Mehrwert bietet aber die vollständige Integration in die nachgelagerten Prozesse und Systeme. Die Kundenanfrage startet den jeweiligen individuellen NSG-Workflow. Weiterhin besteht mit dem gewählten Shopsystem die Möglichkeit, eigene Produkte, Anfragestrecken und Felder selbst zu generieren, um so zeitnah und völlig unabhängig von anderen Dienstleistern auf neue Anforderungen reagieren zu können.

Mathias Scheller

Ausbildungszentrum der KVV entsteht im ES 12

Mit dem Neubau für die NSG am Standort ES 12 wird auch ein neues, hochmodernes und zukunftsfähiges Ausbildungszentrum der KVV-Gruppe entstehen. Der Aufsichtsrat hat im Juni vorigen Jahres den Bau beschlossen, die Fertigstellung ist auf 2024 terminiert.

Die Planungen, insbesondere für die Bereiche, die die Ausbildung in dem neuen Gebäudetrakt erhalten soll, laufen auf Hochtouren. Bereits im Februar dieses Jahres wurde die europaweite Ausschreibung gestartet, die den verantwortlichen Ausbildungsleitern attraktive Konzepte für eine Bespielung der Flächen bescheren soll. Zuletzt wurden diese Konzepte bei den jeweiligen Bewerbern der Ausschreibung vor Ort angeschaut und Details zur weiteren Planung der Ausstattung besprochen.

Wir freuen uns, dass unsere Konzernausbildung künftig zum überwiegenden Teil an einem zentralen Ort stattfinden kann und wir den Ansprüchen, die wir als KVV an eine moderne und zeitgemäße Ausbildung haben, noch besser gerecht werden können. Sowohl die Werkstätten als auch die Büro- und Schulungsflächen sollen ergonomisch, jugendgerecht, modern und nicht zuletzt besonders flexibel auf künftige Bedarfe des Gesamtkonzerns anpassbar sein. Durch die bessere Verzahnung der kaufmännischen mit der technischen Ausbildung können Synergien genutzt, Kontakte besser geknüpft und Zusammenarbeit über Ausbildungsberufe hinweg weiter gestärkt werden. So werden in der Juniorfirma, die ebenfalls mit in das neue Zentrum zieht, künftig technische und kaufmännische Berufe noch enger zusammenarbeiten können.

IHK-Prüfungen künftig im Hause KVV

Die Investition in ein modernes Ausbildungszentrum zeigt den Stellenwert der Ausbildung in der KVV und kommt der Demografie im Konzern besonders zugute. Auch nach außen wird so das Bild der KVV als ein moderner, attraktiver Arbeitgeber weiter gestärkt, z.B. in dem künftig IHK-Prüfungen auch bei uns vor Ort stattfinden können.

Das Ausbildungszentrum soll und wird neue Maßstäbe setzen, nicht nur im Konzern, sondern über die Stadtgrenzen hinaus. Die Kapazitäten werden deutlich wachsen und damit wäre auch möglich, z.B. für Kooperationsunternehmen mit auszubilden oder zumindest Teile der Ausbildung im Auftrag durchzuführen.

Nicht nur die Ausbildungsleiter oder Ausbilder sind in die Planungen des Zentrums involviert, auch unsere Azubis sind ganz vorne mit dabei. So wurde eine Projektgruppe ins Leben gerufen und eingeladen, ihre Vorstellungen zu Aufenthaltsräumen, Außenflächen, Fassaden und Lernbereichen zu formulieren und diese auch an den Bereichsleiter Andreas Hofmann und den Fachbereichsleiter Tibor Kijewski zu adressieren. Hierbei konnten großartige Ergebnisse in Bezug auf Optik, Praktikabilität und auch nicht zuletzt auf Nachhaltigkeit erzielt werden. Auch diese Planungen wurden natürlich so weit als möglich durch die Fachplaner oder unseren Architekten berücksichtigt, um die Wünsche der Auszubildenden an eine jugendgerechte und moderne Ausbildung zu erfüllen.

Anja Drotleff, John Grieger

Mobilitätstraining 2021

Sicher in Bus und Bahn – mit KVG und Polizei

Das Mobilitätstraining der KVG fand in diesem Jahr erstmalig als Teil der jährlichen Europäischen Mobilitätswoche statt. Dafür haben wir unser Training mit der Präventionsarbeit der Polizei zusammengeschlossen.

Für unsere Kunden ergab sich so der Mehrwert, dass sie sich in den Übungspausen über das Thema Sicherheit im Öffentlichen Nahverkehr informieren konnten. Der Themenbogen reichte dabei von der richtigen Einstellung der Rollatoren über das Überwinden von Bordsteinen bis hin zum Thema Trickdiebstahl.

Die Teilnahme an dem Corona bedingt einzigen Mobilitätstraining in diesem Jahr war sehr groß. Fahrgäste mit Rollator, Rollstuhl und Seniorenmobil übten vor allem das sichere Ein- und Aussteigen. Hierfür wurde in der Wendeschleife Auestadion eigens eine Straßenbahn bereitgestellt, an der man ohne Angst, den Betrieb zu verzögern, ungestört üben konnte. Es gab darüber hinaus viele Tipps und Erläuterungen rund um



das Fahren mit Bus und Straßenbahn. Damit das neu Gelernte nicht gleich wieder vergessen wird, konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Flyer mit allen Informationen zum Nachlesen mit nach Hause nehmen.

Wer aus Kapazitätsgründen nicht mehr dabei sein konnte, wurde bereits auf die Nachrückerliste für das nächste Jahr gesetzt.

Michael Wiesenhütter

Das KVV Seminarprogramm 2021 – Ein Rückblick



Wir von der Strategischen Personalentwicklung freuen uns sehr darüber, dass das interne Weiterbildungsangebot der KVV mit den Inhouse-Seminaren auch im Jahr 2021 oft genutzt wurde, um sich weiter zu qualifizieren. Sowohl fachliche als auch methodische Kompetenzen wurden trotz des Virus namens Corona im Jahr 2021 weiter aufgebaut. Und das Interesse an Weiterbildungen war weiterhin vorhanden.

Sowohl online als auch in Präsenz fanden in diesem Jahr die Inhouse Seminare statt, wobei das Thema Blended Learning (Kombination Präsenz und Online) sich zu unserer Freude immer mehr auch in unserem Konzern etabliert. So können wir unseren Online Anbieter Good Habitz effizient mit den Präsenzworkshops kombinieren. Die Online-Trainings bieten die Möglichkeit, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen in ihrer persönlichen Entwicklung motivierend zu unterstützen. Der Vorteil: Alle 80 Online-Trainings können individuell jederzeit und von überall genutzt werden. Sie finden unser Online-Lernangebot auf der W.A.S. Lernplattform, die nun auch in einem neuen Look erstrahlt: im Intranet unter der Rubrik „Arbeit und Leben/E-Learning“ und außerhalb des KVV-Netzes über die Homepage oder der direkt über den QR code oben rechts.

Zu unserer Begeisterung konnten wir auch drei neue Dienstleister für unsere Seminare gewinnen. Und alle kommen sogar aus Nordhessen. Zum einen haben „Herkules Trainings“ als neuer IT-Schulungsanbieter, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Software-Programmen Teams, Planner und One Note qualifiziert. Zum anderen waren Kolleginnen und Kollegen in den Räumlichkeiten der Agentur „Bestes Pferd im Stall“.

Dort lernten sie in dem Seminar „Thinking Outside The Box“ gezielte Techniken für neue Ideen anzuwenden und die eigene Kreativität zu fördern, um aus alten Denkmustern auszubrechen, sowie Inspirationen zu sammeln und alternative Lösungsansätze zu nutzen. Der Schwerpunkt in diesem Seminar fokussiert sich vor allem auf das Positive, Strategien zu entwickeln, Probleme aus einem anderen Blickwinkel zu begutachten und die eigenen Stärken zu erkennen. Als dritten Dienstleister konnten wir Silvio Merkel von der Firma Coactive in unserem Trainerstamm begrüßen. Herr Merkel wird uns in der Führungskräfteentwicklung für unsere Team- Gruppe- und Sachgebietsleitungen unterstützen und mit seinen Seminaren helfen, das Leitbild „Führung und Zusammenarbeit“ weiter lebendig zu halten.

Hier ein paar Teilnehmerstimmen aus den Seminaren 2021:

„...Ich hatte zwei großartige und inspirierende Seminartage in den Räumlichkeiten der Agentur „Bestes Pferd im Stall“. Es war sehr fordernd, aber ich gehe gestärkt und motiviert aus dem sehr guten Inhouse Seminar Angebot. Es war so gut. Ganz großes Lob an die Kolleginnen und Kollegen von KPE! Macht bitte weiter so. Meine Unterstützung und meine Stimme habt ihr!“

„...an die Abt. KPE nochmal Herzlichen Dank, dass ihr solche Seminare anbietet, und euch so einsetzt mit vollem Engagement für Mitarbeiter.“

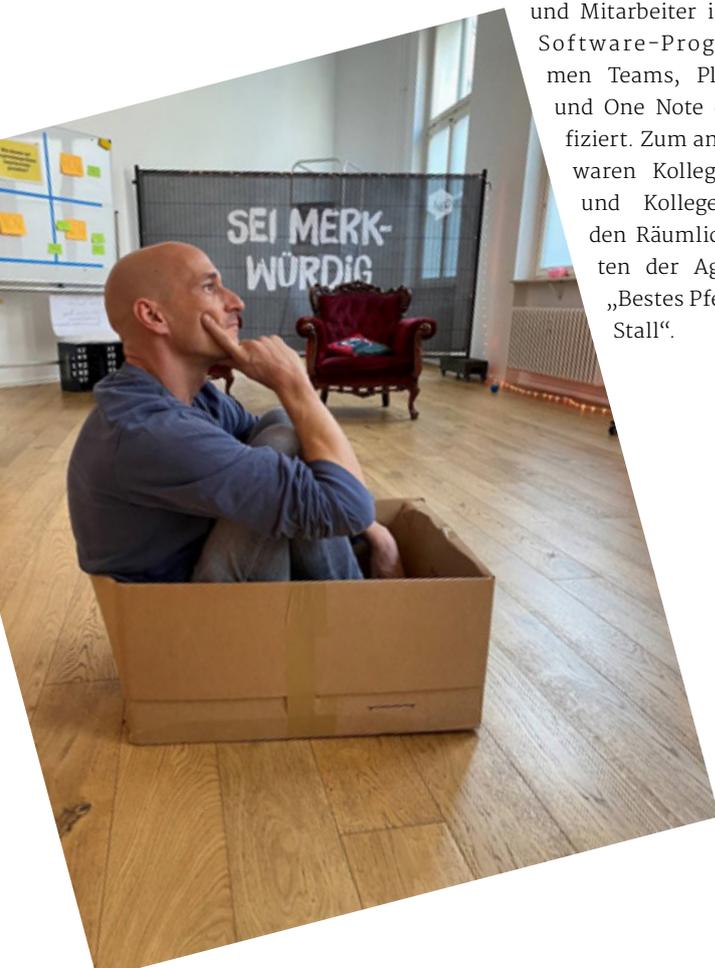
Auch altbekannte Dienstleister waren wieder mit von der Partie. Dazu gehörten neben Spirit mit dem Resilienz Training und Müller + Partner auch Frau Gemählich-Kurt mit dem Seminar „Frauen können alles – aber anders“. Wie jedes Jahr fiel die Beurteilung sehr positiv aus, was die Auswertungen der Feedbackbögen verdeutlicht haben.

Schon einige Jahre im Programm, aber immer wieder gerne angenommen werden auch die Seminare: Grundlagen Energiewirtschaft, Basiswissen ÖPNV, die wir dank des Engagements von Klaus Reintjes, Claudius Hilsky und Dr. Frank Hoster mit internen Referenten anbieten konnten. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Kollegen.

Auch bei dem Inhouse Seminarangebot haben wir die fünf Dimensionen unseres Leitbildes Menschlichkeit, Unternehmertum, Zielorientierung, Innovation und Zusammenarbeit im Fokus, denn alle angebotenen Trainings und Workshops leisten einen Beitrag, das Handwerkszeug zu erlernen, den Kulturwandel aktiv mitzugestalten.

Die Kolleginnen und Kollegen der Personalentwicklung freuen sich schon darauf, Ihnen auch in 2022 wieder ein reichhaltiges, buntes Seminarprogramm anbieten zu können. Gerne berät Sie das Team der Personalentwicklung bei der Wahl des passenden Seminares – sprechen Sie uns hierzu gerne an.

Ihr KPE Team



Abgeschlossene Verbesserungsvorschläge – Jahr 2020

Folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhielten Geldprämien für angenommene Verbesserungsvorschläge

Städtische Werke Energie + Wärme GmbH

Julian Siebold	EHPA
Philip Neumann	EMPB

Städtische Werke Netz + Service GmbH

André Voß	TCI
Mathias Engemann	TCI
Sven Bischoff	TSL
Mario Sienel	TSL

Kasseler Verkehrs- und Versorgungs- GmbH

Simone Schönewolf	KPC
Mark Hoppe	KPSP
Julian Bley	KRR
Jochen Bornscheuer	KRJ

Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG

Tobias Erler	VTSE
Andreas Rohrbach	VTSE
Marvin Thiel	VTSE
Carsten Weber	VTSE
Dennis Färber	VTSD
Holger Vialon	VTSD
Ali Reyhan	VTSD
Rafael Dubiel	VTSD
Mario Schierock	VTSA
Christian Heidenreich	VTBR
Dominik Richter	VTRE
Martin Elsasser	VTRE
Christian Hammer	VTRM
Uwe Jungheim	VTRM
Stefan Reuting	VTRM
Tambi Muhiddin	VTRM
Andreas Schulz	VTRM
Stefan-Oliver Strätz	VBPL
Thomas Niedling	VTBI

Folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhielten Sachprämien für Ihre Verbesserungsvorschläge

Städtische Werke Energie + Wärme GmbH

Thomas Rettig	EAB
Antonio Richter	EAB

Städtische Werke Netz + Service GmbH

Lars Eigenbrodt	NBB
Klaus Schmidt	TEG
Mathias Engemann	TCI
Markus Henze	TCI
Jochen Bode	TSA
Mathias Förster	TEB
Tobias Lieb	TOS

Städtische Werke AG

Nadia Oueslati	MKKK
Laura Bracht	MKKK
Jörg Dehnhardt	MVIR
Ralf Rößler	MHK
Manuel Stelzer	MHK
Benjamin Linge-Nowack	MMV
Stefan Strube	MKA
Dennis Müller-Thiel	MKA
Frank Rotschedl	MKA
Tjalf Röber	BR-STW/ ehem. MKA
Bernd Nowak	BBS

Kasseler Verkehrs- und Versorgungs- GmbH

Hagen Woywod	KFBF
--------------	------

Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG

Nicole Pflöging	VBD
Oliver Kriegel	VBPE
Axel Dickert	VBPE
Christian Heidenreich	VTBR
Manuel Keßeler	VTRE
Christoph Bieniasch	VTRE
Dominik Richter	VTRE
Martin Elsasser	VTRE
Sven Lindner	VTKB
Bernd Bornmann	VTKB
Thomas Nischwitz	VBSF
Sascha Günther	VBSF
Christian Lehnert	VBSF
Abdul Kadir Aydogan	VBBF
Vitali Barabas	VBBF
Christian Hammer	VTRM
Peter Jurzik	VTRM
Uwe Jungheim	VTRM
Tambi Muhiddin	VTRM
Stefan Reuting	VTRM
Andreas Schulz	VTRM
Carsten Weber	VTSE
Tim Göppert	VTSE



Eine neue Dampfturbine für das Kraftwerk Dennhäuser Straße

Mit dem Bau der neuen Dampfturbine wird es dem Fernwärmekraftwerk Kassel ermöglicht, seine Wärme- und Stromauskopplung flexibel zu gestalten, die jährlichen Betriebslaufzeiten zu erhöhen und somit auch mehr Klärschlamm entsorgen zu können.

Mit der Anlieferung des Generators Anfang Oktober konnte die Einbringung des neuen Dampfturbinen-Turbosatzes im Fernwärmekraftwerk Kassel abgeschlossen werden.

Die Hauptkomponenten der Anlage, bestehend aus Hoch- und Niederdruckturbine, Getriebe, Generator sowie Hauptkondensator, sind zwischen Juli und Oktober per Schwerlasttransport angeliefert worden. In Zusammenarbeit von EAB, der Betriebsmannschaft des Kraftwerkes und dem Turbinenhersteller M+M konnte die Einbringung termingerecht umgesetzt werden.

Mit Hilfe des Maschinenhauskrans wurden die Komponenten direkt vom Schwerlasttransporter aufgenommen und in das Maschinenhaus eingehoben. Mit eigens hierfür angefertigten Tragtraversen wurde es ermöglicht, die Komponenten schräg anzuheben, um sie an bestehenden Hindernissen vorbei führen zu können.

Aufgrund der genannten Hindernisse bzw. Abmessungen und Gewichte der einzelnen Komponenten war dies keine einfache oder alltägliche Arbeit. Mit Eigengewichten von bis zu 60 t und Baulängen von 12 m der einzelnen Komponenten, erforderte die Aufgabe von allen Beteiligten ein hohes Maß an Aufmerksamkeit und permanente Abstimmungen der Arbeitsschritte.

Nach erfolgreichem Einheben der Komponenten in das Maschinenhaus konnten diese dann mit sehr großer Genauigkeit auf dem Turbinentisch positioniert werden.

Um diesen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, sind im Vorfeld die einzelnen Schritte detailgenau geplant worden. Zum Einsatz kam hier auch die EAB-eigene 3D-Planungssoftware, mit deren Hilfe die Abläufe virtuell durchgespielt werden konnten.

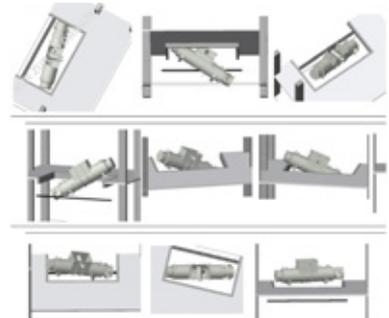
Bereits Anfang des Jahres wurde der Turbinentisch, speziell für die neue Dampfturbine, errichtet. Mit einer Bauwerkshöhe von fast 12 m und einem Eigengewicht von rund 300 t war auch dieser Projektabschnitt eine Herausforderung, die gemeinsam von EAB mit dem Ingenieurbüro AMK und Fa. Spesa erfolgreich abgeschlossen wurde.

Oliver Fritsch (EAB)



/ Einbringen der Niederdruck-Turbine

3D-Animation zur Einbringung des Hauptkondensators

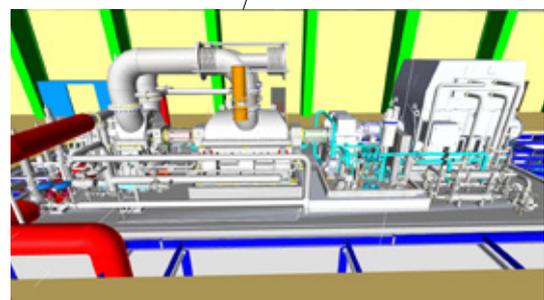


/ Positionieren der Niederdruck-Turbine zwischen Hochdruck-Turbine und Getriebe

/ Einheben des Hauptkondensators real



/ Ausschnitt Planung 3D-Software



Glasfaserausbau

Ab in die Zukunft... mit viyonet

Die eigene Familie, Freunde und Kollegen, Sportler, Gamer und Wissenshungrige sind stets auf der Suche nach Antworten, Entspannung, News oder Kommunikation aus dem Internet. Die dabei benötigten Datenmengen steigen kontinuierlich. Genauso wie die Ansprüche auf eine einwandfreie Qualität. Um diesen Verkehr bewältigen zu können, braucht es eine ausgebauten Datenautobahn – aus Glas. Aus diesem Grund baut die NSG das Glasfasernetz in Kassel und den umliegenden Gemeinden kontinuierlich aus und bietet mit viyonet den Kunden die passenden Produkttarife dazu an.



viyonet ist eine Eigenmarke der NSG zur Vermarktung eigener Tarife und Produkte im Bereich Internet, Telefonie und Entertainment für Privatkunden und Geschäftskunden. Seit dem Marktstart am 01.12.2020 haben sich bereits viele Kunden von den Tarifen überzeugt.

viyonet+

Ganz aktuell wird der Glasfaserausbau in Niedervellmar, Kassel Bettenhausen und Kassel Mitte vorangetrieben. Aktuell laufen in diesen Bereichen auch die Vorvermarktung für Glasfaserschlüsse und die Produkte und Tarife von viyonet.

Zusammen mit der Stadt Kassel wird kontinuierlich das Schul- und Verwaltungsnetz mit Glasfaser ausgebaut. Seit Herbst dieses Jahres sind alle 54 Kasseler Schulen am Glasfasernetz der NSG angeschlossen. Das macht Kassel hessenweit zum Vorreiter.

Neues viyonet Bündelprodukt für Privatkunden

Seit Anfang November können viyonet – Kunden das IPTV – Produkt waipu.tv zu den Internet- und Telefon-Diensten dazu bestellen.

Mit waipu.tv kann man in jedem Raum fernsehen. Ganz ohne Kabel- oder Satellitenanschluss. Und das sogar auf bis zu vier Geräten gleichzeitig. Die NSG kann ihren viyonet – Kunden somit das perfekte TV-Erlebnis für die ganze Familie bieten. Ob auf dem Smartphone, Fernseher, Laptop oder Tablet. waipu.tv bietet alle top TV-Sender in HD-Qualität.

Das Besondere an waipu.tv ist die zuverlässige TV-Übertragung über ein eigenes Glasfasernetz. Somit entstehen keine Einbrüche der Übertragungsraten und der Bildqualität.

waiput.tv gibt es als Zusatzoption zu unseren viyonet – Home Tarifen als Perfect Home (9,99 €/Monat) und Perfect Mobile (14,99 €/Monat). Der erste Monat ist jeweils als Probemonat kostenfrei, waipu.tv kann monatlich gekündigt werden.

Tanja Delling



Die Spannung steigt:

750 statt 600 Volt für die Bahnen der KVG

Klimaanlagen in den Bahnen, Fahrten in Doppeltraktion und im Beiwagenverband, und die ohne Fahrgäste schon gut 60 Tonnen schweren RegioTrams, die sich auch in der Stadt Kassel über die Gleise bewegen: Der Strombedarf in dem rund 100 km langen KVG-Schiennetz in Kassel und auf den Strecken nach Vellmar, Baunatal und durch das Lossetal ist in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen.

So lag der Stromverbrauch für die Trams zum Beispiel im Jahr 2014 bei rund 12,5 Millionen kWh, im laufenden Jahr wird er sich voraussichtlich bei mehr als 15,5 Mio. kWh bewegen. Und er wird weiter steigen, denn ab etwa 2025 werden die ersten von 40 neuen Straßenbahnen, mit zusätzlichen elektronischen Komponenten und IT-Technik versehen, im Liniennetz fahren.

Darauf bereitet sich die KVG seit einigen Jahren vor. Die 37 Gleichrichterunterwerke (GUW), die aus den Jahren 1973 bis 2011 stammen, werden modernisiert. 18 von ihnen sind bereits technisch umgerüstet oder neu gebaut, darunter jüngst das GUW Palais Bellevue als Ersatz für das bisherige GUW in der Friedrichstraße. Weitere 19 Unterwerke werden in den nächsten Jahren ebenfalls mit neuer Technik ausgestattet oder durch Neubauten ersetzt.

Ohne die in diesen Gebäuden verbaute Technik dreht sich kein Rad auf der Schiene. Denn hier sind AC/DC und Hochspannung zu Hause: Die aus dem 10.000 Volt-Mittelspannungsnetz gelieferte Spannung wird auf aktuell 600 Volt und künftig 750 Volt transformiert und über einen Gleichrichter in Gleichspannung umgewandelt.

Die 80 Straßenbahnen und die 28 RegioTrams müssen für die höhere Spannung ebenso vorbereitet sein wie die elektrische Infrastruktur, darunter die Weichenantriebe. Im Jahr 2016 begann das Projekt mit einem Gesamt-Investitionsvolumen von rund 19 Millionen Euro. Das Land Hessen unterstützt dabei die KVG mit einem Zuschuss von bis zu 84 Prozent der förderfähigen Kosten.

Wenn in einigen Jahren alle Um- und Neubauten beendet sind, wird an einem „Tag X“ simultan in allen 37 Unterwerken das gesamte Schienenverkehrsnetz in der Stadt Kassel, auf den Tramstrecken nach Vellmar, Baunatal und durch das Lossetal auf 750 Volt umgestellt.

hh

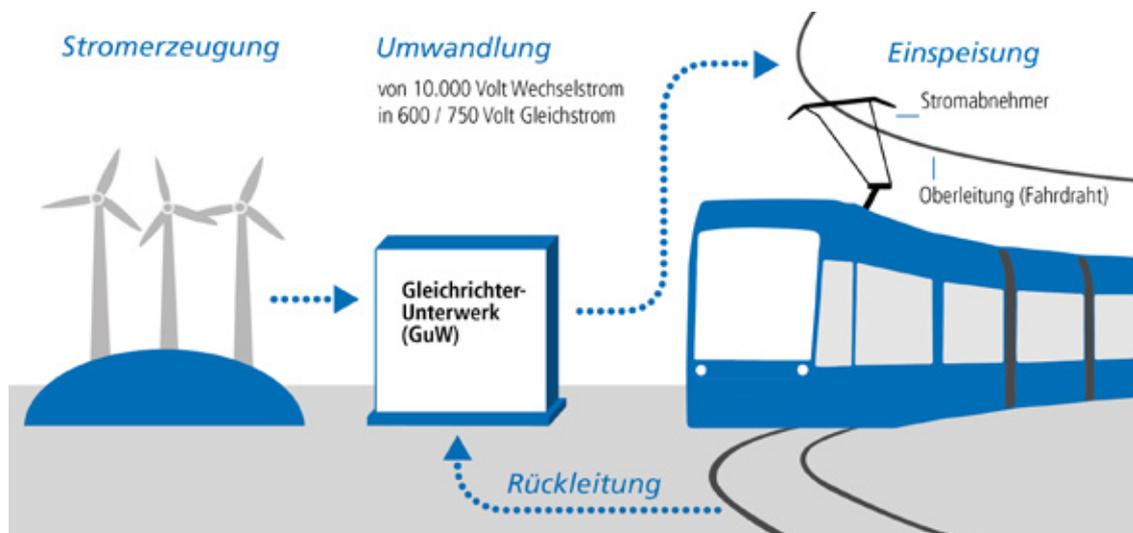
HINTERGRUND

Wie funktioniert das, wie kommt der Strom in die Bahn?

Entscheidend ist das Zusammenspiel von Gleichrichterunterwerk, Fahrdrabt, Stromabnehmer mit der Schleifleiste auf dem Bügel der Bahn, den Motoren des Fahrzeugs mit den Gleichstromstellern sowie den Radreifen und den Schienen, wodurch ein Stromkreislauf entsteht.

Am Anfang ist das Unterwerk. Der auf bisher 600 Volt, künftig 750 Volt transformierte Gleichstrom fließt in die etwa 5,50 m über der Gleistrasse führende Fahrleitung. Der hier gespannte Fahrdrabt verläuft im Zickzack was dafür sorgt, dass der Stromabnehmer auf dem Dach der Bahn, der den Strom aus der Oberleitung in das Fahrzeug bringt, gleichmäßiger abgenutzt wird. Wenn die Bahn ihre Fahrt aufnimmt, wird der Gleichstrom an die an den Radreifen montierten Motoren der Bahn geleitet. So wird aus elektrischer Energie Bewegungsenergie erzeugt. Der Motor treibt die Achsen und damit die Radreifen der Bahn an.

Doch eine Bahn verbraucht nicht nur Strom. Sie kann ihn auch selbst erzeugen: Beim Bremsen wandelt die Motorbremse (generatorische Bremse) die Bewegungsenergie in elektrische Energie um und stellt diese den Bahnen, die in demselben Abschnitt zwischen zwei Unterwerken unterwegs sind, zur Verfügung, indem sie den Strom ins Oberleitungsnetz zurückspeist.



On-Demand-Verkehre: KVG plant neue Mobilitätsformen

Interview mit KVG-Vorstand Dr. Olaf Hornfeck

Sie werden meist per App bestellt und bringen Fahrgäste mit vollelektrischen Kleinbussen linien- und fahrplanunabhängig an ihr Ziel – sogenannte On-Demand-Verkehre schließen Angebotslücken, wo durch eine schwer planbare Nachfrage der Einsatz von normalem Linienverkehr nicht sinnvoll ist. Damit es das bald auch in Kassel gibt, ist in diesem Jahr ein Projekt mit dem Namen „OnDeMoKS“ bei der KVG gestartet. Um mehr über das Projekt zu erfahren, traf sich die i&a-Redaktion mit dem KVG-Vorstand Dr. Olaf Hornfeck zum Gespräch.



Mit dem On-Demand-Verkehr wollen wir unser Angebot sowohl qualitativ als auch quantitativ aufwerten. Das tun wir, indem wir mit dem neuen Produkt Angebotslücken schließen und somit den vorhandenen Linien-ÖPNV optimal ergänzen. Der On-Demand-Verkehr bringt zudem eine ganz neue Qualitätsstufe in den ÖPNV. Die elektrischen Kleinbusse sind mit sechs bis acht Sitzplätzen ausgestattet. Wird in den Kundendaten oder bei der Bestellung der Wunsch nach Mitnahme einer Mobilitätshilfe hinterlegt, kommt automatisch das passende Fahrzeug, und die virtuellen Haltestellen sind sehr viel näher an Start- und Zielpunkten als im klassischen ÖPNV.

Herr Dr. Hornfeck im kommenden Jahr soll mit dem On-Demand-Verkehr neben Bus und Tram eine nachfrageorientierte dritte Säule im ÖPNV in Kassel etabliert werden. Was verbirgt sich hinter dem Konzept?

Dr. Olaf Hornfeck: On-Demand-Verkehre zählen zu den sogenannten Ridepooling-Diensten. Das bedeutet, dass annähernd zeitgleich eingehende Fahrtwünsche mehrerer Fahrgäste in einem Bediengebiet zu einer Fahrt und Route kombiniert werden. Als Teil des ÖPNV leisten sie so einen Beitrag zur Verkehrswende und durch Emissionsreduktion auch zum Klimaschutz. Sie ergänzen damit optimal das bestehende Angebot und werten es auf, vor allem im

Freizeitverkehr. Der Preis für eine Fahrt liegt dabei zwischen Taxi- und ÖPNV-Tarif. Zudem sind sie durch ihre hohe Flexibilität und den Komfort kleinerer, moderner Fahrzeuge sehr nah am individuellen Pkw und damit aus unserer Sicht gut geeignet, neue Nutzergruppen für den ÖPNV zu gewinnen.

Sie sprechen es an, neue Nutzergruppen zu gewinnen wird gerade nach der Corona-Pan-

demie eine große Herausforderung für die KVG. Welche Gründe sprechen bei der KVG außerdem dafür, einen On-Demand-Verkehr aufzubauen?

Dr. Olaf Hornfeck: On-Demand-Verkehre sind schon in vielen deutschen Städten am Markt. Dabei gibt es große Unterschiede, wer diese Verkehre verantwortet. In manchen Städten sind es lokale Verkehrsunternehmen, wie zum Beispiel in Darmstadt die HEAG mobilo mit ihrem HeinerLiner. Der Betreiber ist dort Clevershuttle. Es gibt aber auch jetzt schon große privatwirtschaftliche Player wie MOIA, hinter denen Automobilfirmen wie VW stecken. In Kassel wollen wir als lokaler Mobilitätsdienstleister gemeinsam mit einem Betreiber die Sache selbst in die Hand nehmen und setzen dabei neben der Kompetenz und dem Expertenwissen in unserem Haus auch auf das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden in uns.

In dem Projektteam „OnDeMoKS“ arbeiten Kolleginnen und Kollegen aus den unterschiedlichen Sparten der KVV mit. Was können Sie uns über das Projektteam erzählen?

Dr. Olaf Hornfeck: Das Thema On-Demand-Verkehre ist sehr komplex und tangiert vom Betrieb oder dem Marketing bei der KVG auch Konzernthemen wie Recht oder Controlling. Wir sind froh, alle Kompetenzen im Haus zu haben und mit den Städtischen Werke und der NSG den richtigen Partner für die Ladeinfrastruktur mit an Bord zu haben. Denn wir planen die Erweiterung des bestehenden ÖPNV-Angebots ausschließlich mit vollelektrischen Kleinbussen. Nicht nur dafür brauchen wir das Knowhow der Kolleginnen und Kollegen aus der Energiesparte. Das Projekt wird geleitet von Claudia Sauer (VVM) und Sebastian Emde (KBU) gemeinsam mit Jörn Meier-Berberich von dmo – digital mobilities consultants, einem Beratungsunternehmen, das sich auf den technologischen Wandel und die damit verbundene Digitalisierung und Autonomisierung von Mobilität spezialisiert hat.

Wie lange soll das Projekt laufen, was sind die nächsten Schritte und wann sollen die ersten Elektrobusse über Kassels Straßen rollen?

Dr. Olaf Hornfeck: Das Projekt ist zunächst auf eine Laufzeit bis Ende 2024 ausgelegt, aber na-



Neue Mobilitätsform für Kassel – der KVG-Vorstand Dr. Olaf Hornfeck im Gespräch zum Projekt On-Demand-Verkehr

„Mit dem On-Demand-Verkehr wollen wir unser Angebot sowohl qualitativ als auch quantitativ aufwerten. Das tun wir, indem wir mit dem neuen Produkt Angebotslücken schließen und somit den vorhandenen Linien-ÖPNV optimal ergänzen.“

türlich soll ein nachhaltiger Effekt und eine dauerhafte Integration in das heutige Angebot erreicht werden. Um von dem Austausch mit anderen Verkehrsunternehmen zu profitieren, arbeiten wir als assoziiertes Partner im Projekt OnDeMo Frankfurt Rhein Main mit insgesamt 17 unterschiedlichen On demand-Projekten in Verkehrsunternehmen des Rhein-Main-Verkehrsverbands mit.

In den vergangenen Monaten wurde vom Projektteam viel Zeit und Energie in das Konzept und die Ausschreibung des On-Demand-Verkehrs gesteckt, denn hier gibt es einiges zu planen und organisieren. Vor kurzem gab es auch von der Geschäftsleitung und dem Auf-

sichtsrat das „Go“ für die Ausschreibung, in der wir einen Betreiber suchen, der gemeinsam mit uns den On-Demand-Verkehr an den Start bringt. Im Hintergrund laufen natürlich auch Prozesse wie die Namensfindung und Gestaltung der Fahrzeuge und viele rechtliche Fragen sind zu klären. Wir planen mit dem neuen Angebot im Sommer im kommenden Jahr an den Start zu gehen, was auch von der Lieferfähigkeit der Fahrzeuge abhängt und sind schon gespannt, wie offen die Kasseler und ihre Gäste auf die neue Angebotsform sind.

Vielen Dank für das Gespräch

sg

Wetten das? Die Werke wetten mit verlorenen Kunden und gewinnen 80%

„Viele Stromanbieter punkten preislich nur im ersten Jahr durch Boni und Geschenke. Doch bereits im zweiten Jahr entfallen diese Vergünstigungen und die Preise erhöhen sich – leider zu oft unbemerkt. Und dann wird es teuer für Sie!“ – so beginnt ein Mailing an ehemalige Werke-Kunden, das nun bereits zum dritten Mal verschickt wurde. Dabei „wetten“ die Werke jeweils um 50 Euro, dass sie im Vergleich mit dem aktuellen Anbieter des seinerzeit verlorenen Kunden günstiger sind. Und sie sind es: rund 80% der Wetten gewinnen die Werke im direkten Vergleich.

Dass die Werke diese Erfolgsquote erreichen, wird erst auf den zweiten Blick verständlich: Bei rund 1.000 Energieversorgern in Deutschland wird es immer wieder welche geben, die zum Anfang günstiger sind. Jedoch spätestens nach der Erstarlaufzeit ändert sich dieses fundamental. Schließlich müssen auch die Wettbewerber irgendwann einmal Geld verdienen. Den anfänglichen Preisvorteil holen sie sich spätestens dann wieder zurück – häufig auch ohne dass der Kunde es merkt. Denn mit einer geschickten Kombination aus Sofort-, Treue- und Neukundenrabbatten rechnen sich die ansonsten eher teuren Arbeits- und Grundpreise dieser Anbieter zunächst einmal günstig. Danach wird es aber teuer.

Und genau diese Entwicklung nutzen die Werke für die Rückgewinnung per Preiswette-Mailing. Von Mailingwelle zu Mailingwelle mussten die Werke aber erst einmal ler-

nen, über welche Antwortkanäle und mit welchen Botschaften die Kunden zum Mitmachen zu bewegen sind. Schrittweise wurde das breite Spektrum der verfügbaren Antwortkanäle Telefon, Kundenzentrum, Fax, Brief, Whatsapp und E-Mail auf diejenigen Kanäle reduziert, die die beste Erfolgsquote ermöglichen. Einige Antwortkanäle wie z.B. Whatsapp machen zwar das Antworten sehr leicht und haben demzufolge eine hohe erste Antwortquote, wenn dann aber das Rückholgespräch ansteht, waren auf einmal viele Kunden nicht mehr erreichbar. Am Ende habe sich als die beiden besten Antwortkanäle das Telefon und das Gespräch im Kundenzentrum herausgestellt, wobei letzteres für den Kunden aufwändiger und deshalb deutlich seltener gewählt wird.

Erfolgskritisch ist aber nicht nur der Kanal, sondern auch die Argumentation im Dialog mit dem Kunden. Nur so kann sichergestellt werden, dass der Preisvergleich korrekt und die Rückholung unmittelbar vollzogen werden kann. Man hat sozusagen „nur einen Schuss“ und der muss sitzen. Genau deshalb ist ein spezielles Training der Mitarbeiter besonders wichtig. Gut gerüstet konnten so zwei Drittel der gewonnenen Wetten auch zu neuen Kunden gemacht werden. Und alle Kunden, die auf diesem Wege zurückgeholt wurden, haben ihre Lektion gelernt und werden vermutlich gegen weitere Ausflüge weg von den Werken immunisiert sein.

Kai Wachholder



Das ist ja wohl die Höhe!

Corona, Putin, das Klima und was das alles mit dem Benzinpreis zu tun hat!

Früher war die Welt noch in Ordnung: Der Strompreis hat „geschaut“, was die Kernkraftwerke in Frankreich so machen. Der Gaspreis schwang harmonisch im Gleichklang mit dem Ölpreis und dieser wiederum war abhängig davon, wie weit die Saudis von der OPEC die Hähne aufgedreht haben. EUA's, also sogenannte CO₂-Zertifikate kannte niemand und politische Treiber waren eher selten wie z. B. die Explosion eines Atomkraftwerkes in Japan oder der Austritt einer der Welthandelsmächte aus der EU. Denn bei solchen besonderen Ausnahmesituationen sah sich auch der Energiemarkt früher schon mal genötigt, seine Daseinsberechtigung zu dokumentieren. Ansonsten war er aber beschaulich und vor allem überwiegend vorhersehbar. Es gab den Sommer und den Winter, Bedarf und Preise schmiegt sich sanft an die Temperaturen.

Aus, vorbei – die schöne, alte Welt gibt es nicht mehr und wenn man heute auch nur annähernd nachvollziehen möchte, warum man plötzlich 2 Euro für den Liter Diesel an der Tanke bezahlt, dann muss man tiefer in die Materie einsteigen und sieht sich komplexen Zusammenhängen gegenüber, die sich wie ein Spinnennetz quer über die Weltkarte ziehen. Heute gibt es den Klimawandel, heute ist der Energiepreis politischen Scharmützeln ausgeliefert und natürlich hat das böartige Virus auch seine Finger im Spiel.

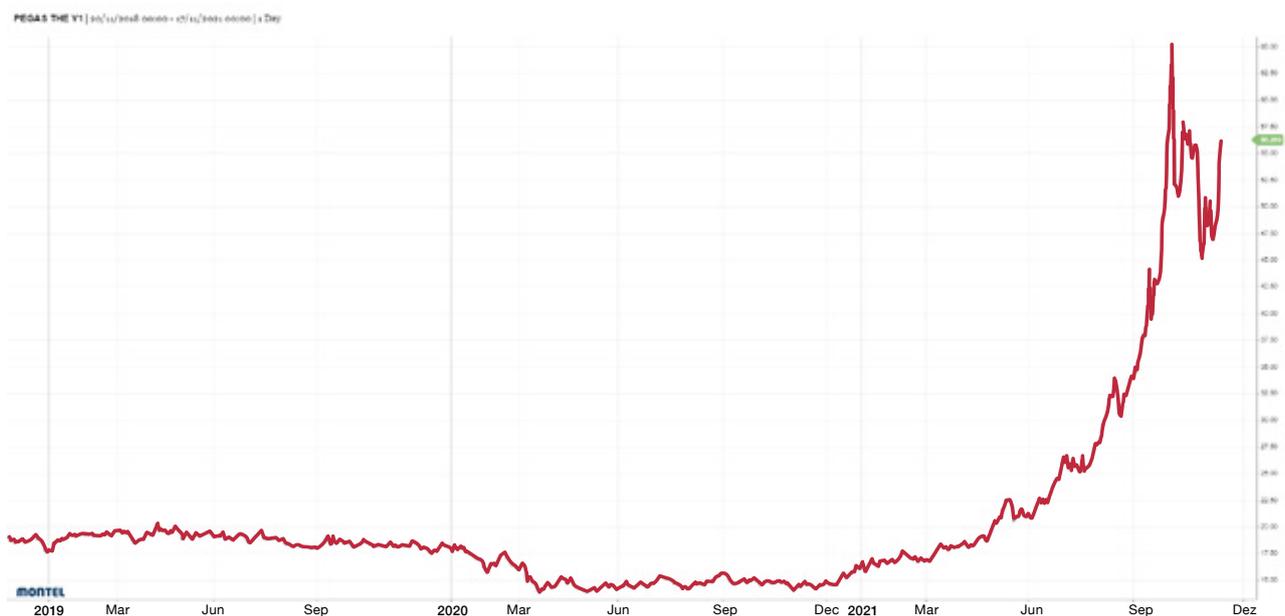
Es ist heute so unmöglich, einen hauptverantwortlichen Aspekt für die Entwicklung der Energiepreise ausfindig zu machen wie die Frage zu klären, wer zuerst da war – Henne oder



Ei. Trotzdem möchte ich versuchen, Ihnen hier einige der Faktoren für die rasante Preisentwicklung näher zu bringen und somit vielleicht auch ein wenig mehr Verständnis für die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Energiesektoren und damit letztlich auch für den Spritpreis zu schaffen.

Anfang 2020 entwickelte sich mit Corona und den daraus folgenden Lockdowns ein Gemisch, welches durch einen harten Winter, der Rückkehr zum normalen Leben, dem steigendem Energiebedarf, dem wachsenden Wunsch nach mehr Klimaschutz und der Fertigstellung der Nord-Stream-2 die jetzige Explosion der Energiepreise zur Folge hatte. 2020 sank die Nachfrage nach Energie weltweit. Ob in China, den USA, ob in Asien oder Europa – die Wirtschaft lag am Boden. Die Welt stand größtenteils still, mit ihm der Energiehandel. Preise stagnierten bzw. gingen auf Tiefststände, Speicher wurden gefüllt und derjenige, der auf der Käuferseite war, war glücklich. Was folgte war ein harter Winter, der sich bis in den Mai dieses Jahres hinein zog.

GAS KALENDERJAHR 2022 [€/MWH] SEIT 2019



Strom Kalenderjahresbase 2022 [€/MWh]



Die Konsequenz waren leere Gasspeicher, die plötzlich, mit der Entdeckung eines Impfstoffes, der Beginn der weltweiten Impfkampagne und dem damit verbundenen wieder weltweiten Anlaufen der Wirtschaft, auf eine enorm steigende Energienachfrage stießen. Statt die Speicher zu füllen, wurde im Sommer 2021 das Gas ge- und verbraucht. Die Spirale nahm ihren Lauf. Mit dem neuen amerikanischen Präsidenten stand der Fertigstellung der Nord-Stream-2 (NS2) nichts mehr im Wege. Wer jedoch erwartete, dass diese umgehend in Betrieb gehen konnte, sah sich getäuscht. Die europäische Energiebehörde verlangte eine wirtschaftliche Entflechtung (Unbundling), hat mittlerweile die Zertifizierung auf unbestimmte Zeit ausgesetzt und schwupps war die NS2 ein Politikum. Russland drohte, den Gashahn zuzudrehen, buchte nicht die erwarteten Kapazitäten auf den anderen Pipelines über Polen und der Ukraine und plötzlich stand das Szenario einer Versorgungskrise bei einem weiteren strengen Winter mit fehlenden Gas- und Stromkapazitäten im Raum. Am 6. Oktober hatte dies zur Folge, dass die Nachricht über einen neuen Höchstpreis bei Flüssiggas (LNG) in Asien ausreichte, um die europäischen Energiemärkte komplett verrücktspielen zu lassen. Im Strom schossen die Tagespreise auf 350 Euro/MWh im Base, im Peak auf 450 Euro/MWh, im Gas auf 160 Euro/MWh – die Hälfte war sonst schon hoch. Der Handel wurde teilweise ausgesetzt. Innerhalb eines Tages schwankten die Preise im hohen 2-stelligen Bereich.

Am nächsten Tag war der Spuk vorbei, hatte aber gezeigt, was passieren kann und welche Auswirkungen noch so unbedeutende Meldungen haben können. Was bleibt ist die Angst vor einem kalten Winter, Gasspeicher auf historisch niedrigen Ständen und zudem CO₂-Preise auf Rekordniveau. In dem Bestreben, den CO₂-Ausstoß zu verringern, kohle- und gasbetriebene Kraftwerke abzubauen und gleichzeitig regenerative Energien zu fördern, entschloss man sich mit dem europäischen „Fit-for55“-Projekt zu einer deutlichen Reduzierung der CO₂-Zertifikate mit dem Ziel die Preise in den nächsten Jahren drastisch nach oben zu treiben. Bis 2030 sollen die Preise um die 80 Euro, 2040 um die 100 Euro liegen. Bereits in den letzten beiden Jahren hat die Entwicklung der CO₂-Preise ihren Beitrag zum allgemeinen Preisanstieg im Energiesek-

tor beigetragen. Die aktuelle und geplante Entwicklung der CO₂-Preise verdeutlichen die nachfolgenden Preischarts:

Im Strom ist es die Angst vor einer sogenannten „Dunkel-Flaute“, einer längeren Phase ohne relevante Wind- und Sonnentage, die zu einem Ungleichgewicht im Stromnetz und schlimmstenfalls zu einem Blackout führen könnte. Das Gleichgewicht zwischen den Erneuerbaren und der benötigten Grundlast ist fragil. Jede Vorhersage über einen „Extrem-Winter“, jede unbedachte – oder vielleicht auch bewusste gestreute Äußerung über Einschränkungen im Energiesektor – jedes politische Gedankenspiel zu gedeckelten CO₂-Preisen können das Gebilde erschüttern und führen zu massiven Ausschlägen an den Energie-Börsen. Es braucht keinen Brexit oder Fukushima mehr, heute ist die Tagespolitik ausreichend, um die Preise in die Höhe zu treiben. Schon jetzt haben die Preiskapriolen kleinere Energieversorger in den Ruin getrieben, schon jetzt gibt es Einschränkungen und Kurzarbeit in bestimmten Wirtschaftssektoren, die mit den aktuellen Preisen nicht mehr auskömmlich sind. Schon jetzt wackelt das Gebilde bedenklich. Sollte es wirklich einen langen und kalten Winter geben, drohen aus Gedankenspielen Echtheits-Szenarien zu werden. Nehmen wir Abschied von der schönen, alten Welt und begrüßen die neue Welt – globalisiert, kurz vor dem Klima-Kollaps und gepeinigt von der Corona-Geisel. All das – und noch viele weitere Faktoren, denn das hier ist nur ein knapper Abriss aller, den Energiemarkt beeinflussenden Kriterien – beeinflusst heute unsere Strom- und Gaspreise und nicht zuletzt auch den Benzinpreis. War es nicht schön, als wir nur schauen mussten, ob die Scheichs am Ölhahn drehen?

Dirk Heinemann

Störungsmanagement bei der KVG:

Verbesserung durch Standards für Leitstelle und Fahrdienst

Björn Römer und Stefan-Oliver Strätz, beides Kollegen aus der KVG-Leitstelle (VBPL), haben sich Gedanken über das bisherige Management bei ungeplanten Störungen nach Unfällen oder nach einem technischen Defekt liegen gebliebener Fahrzeuge gemacht und hierbei einige neue Maßnahmen erarbeitet.

Hintergrund dafür war, dass das bisherige Management keine festgeschriebenen Abläufe enthielt. Um für die Leitstelle, den Fahrdienst und auch den Fahrgast Störungen im Streckennetz schnellstmöglich zu beseitigen, den Ablauf und auch die Qualität der Leitstellenarbeit deutlich zu verbessern, wurde folgendes umgesetzt:

Maßnahmen bei Streckenstörungen sind in Form von Nummern so zugeordnet, dass der diensthabende Disponent einheitliche Abläufe einleiten kann. Der Fahrer bekommt dazu auf sein Fahrzeug einen sogenannten Maßnahmenordner.



Im Falle einer Störung ‚zieht‘ der Fahrer eine von der Leitstelle bekannt gegebene Maßnahmenkarte aus diesem Ordner und erhält damit alle notwendigen Informationen über den Umgang mit dieser Störung. Dazu gehört unter anderem die Beschreibung der vorgesehenen Umleitung sowie eine Textvorlage, um die Fahrgäste per Durchsage zu informieren. Die Dynamischen Fahrgastinformationsanzeiger erhalten im gleichen Zuge einen entsprechend durchlaufenden Text. Der Effekt: Die Nachfragen der Kolleginnen und Kollegen im Fahrdienst über die Umleitung und den möglichen Schienenersatzverkehr werden reduziert. Auch der Fahrgast kann so vor Ort (z. B. auf den DFI) besser erkennen, wie oder mit welcher anderen Linie er am besten an sein Ziel gelangt. Und: Die Störung im Streckensystem wird damit schneller beseitigt, da unsere Leitstellenmitarbeiter schneller fest definierte Ersatzverkehre und Umleitungen organisieren sowie aktuelle Informationen für Fahrgäste und Fahrer absetzen können.

Ina M. Nähler



Auch in diesem Jahr keine Präsenz-Veranstaltung des BVW

Nach langem Hin- und Herüberlegen und Abwägen möglicher (‚Rest‘-) Risiken und auf die Unsicherheit der Lage und Gefahr hin, kurzfristig ein durchorganisiertes Treffen wieder absagen zu müssen, hat sich das Team des BVW entschieden, auch im zweiten Jahr der Pandemie die übliche Jahresfeier ausfallen zu lassen.

Deshalb wird es stattdessen wie im vergangenen Jahr ein kleines Dankeschön für die Einreicherinnen und Einreicher der vielen guten Vorschläge geben.

Wir sind nun aber sicher, im kommenden Jahr endlich wieder ein nettes Zusammentreffen – vielleicht auch wieder mit einem schönen Ausflugsziel – organisieren zu können und freuen uns sehr darauf.

VORSCHLÄGE

Haben auch Sie einen Verbesserungsvorschlag?

Dann senden Sie uns diesen einfach per E-Mail an:

Ina.Naehler@netzplusservice.de

oder per Hauspost zu Händen von Ina Nähler, TA.

Ein Formular hierzu ist unter den WORD-Vorlagen zu finden – oder im Intranet (mit weiteren Infos zum Betrieblichen Vorschlagswesen) unter

[Tools > Arbeitsmittel > Betriebliches Vorschlagswesen](#)

Rutschbahn statt Schiene:

Arbeitswagen 521 sorgt wieder für blitzblankes Eisen

„Schwarze Schiene“: Das könnte auch der Name einer Gothic-Combo sein. Oder einer Deathmetal-Band. „Metall“ ist jedenfalls schon mal nah dran. Im Schienenverkehr aber hat der Begriff „Schwarze Schiene“ eine andere, nicht weniger düstere Bedeutung.

„Schwarze Schiene“ meint im Bahnverkehr die Schmier-schicht, die vor allem im Herbst die Räder von Bahnen beim Anfahren durchdrehen lässt. Bei den hartnäckigen Ablagerungen handelt es sich um eine natürliche Reaktion: Im Herbst fallen Blätter von Bäumen auf die Schienen und sie werden, auch von Autos, Lkw und Bussen, festgefahren. Der in dem Laub enthaltene Gerbstoff Tannin reagiert mit dem Eisen. Kassel ist eine grüne Stadt und eine hügelige dazu, und so bietet das fast 100 km lange Schienennetz der KVG einen ausgeprägten Hang zur „schwarzen Schiene“.

Problem erkannt, Problem gebannt: Bereits in seiner zweiten Saison fährt ein spezielles Reinigungsfahrzeug, gezogen oder geschoben von einer Straßenbahn, in diesem Herbst durch das Kasseler Liniennetz und beseitigt die „schwarze Schiene“. Angefordert wird die Straßenbahn mit ihrem Anhänger von der Leitstelle, wenn das Fahrpersonal ruft, oder prophylaktisch bei starkem Laubfall.

Made by KVG: Mitarbeiter legten Hand an

Arbeitswagen 521, so sein prosaischer Titel, ist made by KVG. Die Mitarbeiter der Tramwerkstatt im Betriebshof Wilhelmshöhe haben das ausrangierte Drehgestell einer Bahn Jahrgang 1991 umgebaut: Das Getriebe, der Motor und die Schienenbremse des Gestells wurden entfernt und an Schleifsteinen befestigt. Das Gestell erhielt eine Albertkupplung, eine neue Elektronik, und einen 3.500 Liter fassenden Wassertank. Der neue Reinigungswagen ist gut 3,50 m lang, etwa über 2 m breit und 1,80 m hoch, damit er von allen Seiten überblickt werden

kann. Die Firma FKM Schleifsystemtechnik GmbH aus Hamm hat für die Basisprogrammierung der Steuerung gesorgt.

Beim Reinigen der Schienen reiben drei unter jede Seite des Drehgestells montierte Schleifsteine mit einem Druck bis von 10 bar den Belag von den Schienen. Ein Wasserfilm benetzt dabei permanent die Steine, um sie zu kühlen, und bindet den Schleifstaub. Der Anhänger wird von einer Straßenbahn vom Typ NGT8 mit einer Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h gezogen und kann deshalb auch im regulären Linienbetrieb durch das Streckennetz fahren. Arbeitswagen 521 ersetzt den einst weithin bekannten orange leuchtenden Schienenpflegezug, der nach 18 Jahren im Dienst ausgemustert werden musste. Der entscheidende Vorteil des Nachfolgers ist, dass er deutlich weniger Abstellfläche braucht und sein Umbau deutlich kostengünstiger war als die Beschaffung eines neuen.

Eine an dem Reinigungsanhänger befestigte Weitwinkelkamera sorgt dafür, dass der Tramfahrer jederzeit die Umgebung des Wagens überwachen kann. Dies geschieht, ebenso wie die Bedienung des Systems, software-gesteuert. Der Fahrer der Straßenbahn kontrolliert und steuert das Reinigen der Schienen über ein Tablet.

Im öffentlichen Nahverkehr kann ein Unternehmen nicht einfach ein Fahrzeug bauen und dann auf die Schiene schicken. Das Personenbeförderungsgesetz ist streng. Und so musste die für die KVG zuständige Technische Aufsichtsbehörde beim RP in Darmstadt die Bau- und Betriebspläne vorab prüfen und freigeben und dem Wagen schließlich die Abnahme erteilen. So sorgt der Arbeitswagen 521 made by KVG ganz offiziell wieder für blitzblankes Eisen unter den Rädern der Bahnen. *hh*



Energieelektroniker Jan Kaster hat zusammen mit Kollegen der KVG das ausrangierte Drehgestell zu einem Reinigungsfahrzeug umgebaut. In dem von etwa September bis März (außer bei Frost) fast täglichen Kampf gegen die „schwarze Schiene“ fährt der Arbeitswagen 521 durch das Liniennetz. Besonders viel Laub fällt auch immer in der Wendeschleife am Fuße des Bergparks.

Ein Wochenende mit einem E-Auto - Erfahrungsbericht

Es ist schon eine Weile her, als ich freudige Gewinnerin eines Wochenendes mit dem BMW i3 wurde. Am letzten August-Wochenende haben wir den Gewinnutschein eingelöst. Hier ist unser Erfahrungsbericht.

Im Vorfeld hatten wir uns überlegt, mit dem Auto eine Tages-tour ans Steinhuder Meer zu machen. Nach der freundlichen Einweisung durch den Verkaufsberater von der BMW Niederlassung Kassel geriet dieser Plan allerdings ins Wanken. Die Reichweite des Fahrzeugs mit einer Ladung beträgt ca. 280 km. Danach benötigt er für eine komplette Aufladung so viel Zeit, dass man ggf. eine Übernachtung einplanen muss. Es sei denn, es stünde eine Schnellladesäule zur Verfügung, die das Fahrzeug zu 80 Prozent auflädt.

Doch zunächst nutzten wir das Auto für eine kleine Tour durch Kassel und die Heimfahrt ins Umland.

Was man ehrlich sagen muss: Das Fahren mit dem E-Auto macht wirklich Spaß. Allein die Beschleunigung ist beeindruckend und so bekam der Kleine auch gleich den Spitznamen „Kraftei“. Er läuft sehr ruhig und manchmal vergisst man, dass er überhaupt „an“ ist. Er liegt wunderbar auf der Straße, was wahrscheinlich auch dem Gewicht der Batterien im Boden zu verdanken ist. Das Automatik-Fahrzeug fährt man gefühlt fast nur über das Gaspedal, da es sofort automatisch abbremst, wenn man kein Gas mehr gibt. Alles in allem ist es ein angenehmes Fahrgefühl, an das man sich wirklich schnell gewöhnt.

Die Planänderung führte uns dann zum Diemelsee, der reichweitentechnisch unproblematisch war (dennoch bat mich mein Mann, auf die Sitzheizung zur Sicherheit zu verzichten).



Im Herbst drehte sich in der Meine KVV-App in der Woche der Elektromobilität alles rund um dieses Thema. Und zu gewinnen gab es auch etwas: Zwei Kolleginnen konnten ein Wochenende lang ein E-Auto auf Herz und Nieren testen.

Auch diese Fahrt in das Sauerland mit seinen ersten Steigungen meisterte „das Kraftei“ sehr respektabel.

Was uns auffiel, es gab am Diemelsee keine im Navi ausgewiesenen Lademöglichkeiten – sie waren eh sehr rar gesät.

Unser Fazit:

Super Kurzstreckenfahrzeug z. B. für den täglichen Arbeitsweg vom Umland nach Kassel. Noch besser, wenn man beim Arbeitgeber die Möglichkeit hat, das Fahrzeug zu laden. Längere Fahrten müssen im Vorfeld gut geplant und hinsichtlich der Lademöglichkeiten durch entsprechende Recherchen vorbereitet werden.

Es war schön, die Gelegenheit zu bekommen, ein E-Auto etwas ausgiebiger testen zu können. Vielen Dank dafür!

Betty Willig



VPN erfolgreich eingeführt

Neue Technologie für das mobile Arbeiten

Ob im Homeoffice oder unterwegs – die Anforderung, von überall auf das KVV-Netz zugreifen zu können, ist für unsere Arbeit immens wichtig geworden. Deshalb hat der Bereich KD gemeinsam mit items Mitte 2020 ein Projekt zu Umstellung von Citrix auf VPN (Virtuell Private Network) gestartet.

Mit dieser neuen Technologie wurden sukzessive die Citrix-Zugänge ersetzt. Die VPN-Verbindung bietet die sichere und unkomplizierte Möglichkeit, mit einer bestehenden Internet-Verbindung von außen auf ein bestehendes Netzwerk zuzugreifen.

Nach einer Testphase wurde vor einigen Wochen die VPN-Technologie erfolgreich eingeführt und hat sich seitdem als komfortable Lösung für das mobile Arbeiten

etabliert. „VPN ermöglicht uns per Tunnel den direkten Zugriff auf die Unternehmensressourcen. Somit ist für die meisten Mitarbeitenden der Umweg über Citrix nicht mehr nötig und wir können diese Zugänge abschalten.“, berichtet Tobias Esser, Leiter des IT-Bereichs und ergänzt: „Damit haben wir nicht nur einen unkomplizierten und sicheren Weg gefunden, allen Mitarbeitenden das mobile Arbeiten zu ermöglichen. Wir sparen dadurch auch noch die jährlich anfallenden Kosten für die Citrix-Zugänge.“

Bei der Einführung wurden innerhalb weniger Wochen über 800 VPN-Zugänge neu installiert. Dies verlief ohne Komplikationen und auch beim mobilen Arbeiten zeigt sich VPN als stabile und einfach zu nutzende Lösung. Tobias Esser zieht ein positives Fazit zum Roll-Out von VPN: „Wir haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter detailliert informiert und auf jedem Schritt mitgenommen. Dafür und zur neuen Technologie haben wir bisher viel positives Feedback erhalten und sind sehr zufrieden mit der Einführung. Das ist ein tolles Lob für die am Projekt beteiligten Kolleginnen und Kollegen von KD und von der items, die viel Arbeit und Engagement in das Roll-Out gesteckt haben. Vielen Dank dafür!“ sg



/ Tobias Esser

Rückblick

Energiewende erleben:

Dr. Olaf Hornfeck besucht Windpark Söhrewald

Etwa 140 Meter über dem Boden – in dieser schwindelerregenden Höhe informierte sich Dr. Olaf Hornfeck über die Vestas-Windkraftanlagen der Städtischen Werke im Windpark Söhrewald. Auch wenn das Wetter sich nicht von seiner besten Seite zeigte, lohnte sich der Blick aus der Kanzel über die nordhessische Landschaft. Während einer turnusmäßigen Wartung des Windparks nutzte der Werke-Vorstand die Chance, sich selbst vom guten Zustand der Anlagen zu überzeugen und zu erfahren, was bei den Inspektionen vor Ort passiert.

Der Windpark Söhrewald spielt für die regenerative Energieerzeugung der Städtischen Werke eine wichtige Rolle. Bei ausreichend Wind (rund 13 m/s) erzeugt eine der fünf Anlagen 3,075 Megawatt/h im Zeitraum von einer Stunde. Dies ist rein rechnerisch mehr, als ein Kasseler Haushalt im Jahr verbraucht.

sg

TIPP

Wer selbst einmal einen Blick in und von einer Windkraftanlage werfen möchte, kann das mit der virtuellen Besichtigung tun. Das 360-Grad-Panorama ist auf der Windpark-Homepage unter <https://www.windpark-soehrewald-niestetal.de> zu finden.



/ Dr. Olaf Hornfeck auf der Kuppel einer Vestas-Windkraftanlagen im Windpark Söhrewald

Wir gratulieren ...

... den ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Städtische Werke Aktiengesellschaft

75. Geburtstag

Klaus Müller
Sachbearbeiter
am 08.12.2021

Klaus-Dieter Roschnig
Sachbearbeiter/Datenschutzbeauftragter
am 10.12.2021

Herbert Bohne
Leiter Allgemeine Werkstatt
am 18.12.2021

80. Geburtstag

Manfred Langmann
Schaltwart
am 25.12.2021

85. Geburtstag

Annemarie Reuter
Sachbearbeiterin
am 01.12.2021

Auguste Hoffmann
Raumpflegerin
am 30.12.2021

Vorstand und Betriebsrat gratulieren allen ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich und wünschen für die weiteren Jahre viel Gesundheit und alles erdenklich Gute.

... der Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG

75. Geburtstag

Werner Müller
Straßenbahnfahrer
am 05.12.2021

Klaus Bader
Bereichsleiter
am 18.12.2021

Werner Gundlach
Omnibusfahrer
am 20.12.2021

80. Geburtstag

Norbert Freytag
Omnibusfahrer
am 10.12.2021

In den verdienten Ruhestand gingen ...

... bei der Städtische Werke Aktiengesellschaft

Marion Popp
Servicekraft
Bäder
zum 01.08.2021

... bei der Städtische Werke Netz + Service GmbH

Ernst-Werner Seybold
Monteur Verbrauchsmesstechnik
Metering
zum 01.09.2021

Detlef Vogt
Monteur Verbrauchsmesstechnik
Metering
zum 01.09.2021

Wolfgang Fuchs
Monteur Wassergewinnung
Betrieb Wasser
zum 01.10.2021

... bei der Städtische Werke Energie + Wärme GmbH

Johann Seifried
Schlosser
Betrieb KWK
zum 01.11.2021

Kornelia Leihe
Laborhilfe
Zentrallabor
zum 01.11.2021

... bei der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH

Peter Grunewald
Sachbearbeiter
Finanzen und Controlling
zum 01.09.2021

... bei der Kasseler Verkehrs-Gesellschaft Aktiengesellschaft

Axel Kruppa
Straßenbahnfahrer
Betrieb
zum 01.07.2021

Uta Bitas
Omnibusfahrerin
Betrieb
zum 01.08.2021

Fritz Stollfuß
Omnibusfahrer
Betrieb
zum 01.08.2021

Wenzel Erszeny
Straßenbahnfahrer
Betrieb
zum 01.08.2021

Karl-Heinz Gebhart
Kfz.-Schlosser
Technischer Service
zum 01.08.2021

Wolfgang Schremmer
Omnibusfahrer
Betrieb
zum 01.11.2021

Thomas Fischer
Maschinenschlosser
Technischer Service
zum 01.11.2021

In die Freizeitphase gingen ...

... bei der Städtische Werke Energie + Wärme GmbH

Henriko Schürzeberg
Dipl.-Ingenieur
Technische Administration
zum 01.10.2021

Norbert Heinze
Fachbereichsleitung
Betrieb HKWM
zum 01.11.2021



Wir begrüßen ...

... unsere neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Städtische Werke Aktiengesellschaft

Jonathan Mertsch
Fachangestellter für Bäderbetriebe
Bäder
zum 07.06.2021

Torten Hermann
Fachangestellter für Bäderbetriebe
Bäder
zum 14.06.2021

Nelli Schavrov
Sachbearbeiterin
Kundenmanagement & Abrechnung
zum 01.07.2021

Angelina Giebel
Fachangestellte für Bäderbetriebe
Bäder
zum 19.07.2021

Julia Joeckel
Sachbearbeiterin
Kundenmanagement & Abrechnung
zum 01.08.2021



... der Städtische Werke Energie + Wärme GmbH

Tim Dietzel
Stellv. Schichtführer
Betrieb KWK
zum 01.09.2021

... der Städtische Werke Netz + Service GmbH

Michaela Pelikan
Architektin
Planung / Bauüberwachung
zum 01.07.2021

Tanja Zinn
Fachverantw. Netzaufrechnung / Forderungsmanagement / Kundenservice und Abrechnung
zum 15.07.2021

Heike Wetzig
Sachbearbeiterin Netzanschluss
Kundenservice und Abrechnung
zum 15.07.2021

Pascal Drube
Baubeauftraggeber/
Projektingenieur
Planung / Bauüberwachung
zum 01.08.2021



... der Kasseler Verkehrsgesellschaft Aktiengesellschaft

Ante Sapina
Straßenbahnfahrer
Betrieb
zum 01.07.2021

Christian Kubik
Straßenbahnfahrer
Betrieb
zum 01.07.2021

Ralf Schellhö
Straßenbahnfahrer
Betrieb
zum 01.07.2021

Katja Purkert
Straßenbahnfahrerin
Betrieb
zum 01.07.2021

Eike Gratz
Industriemechaniker
Technischer Service
zum 01.07.2021

Mirko Bartholmai
Industriemechaniker
Technischer Service
zum 01.08.2021

Markus Habermann



Maschinenschlosser
Technischer Service
zum 01.08.2021

Ramona Röttger
Fachbereichsleitung
Asset Management
zum 15.09.2021

... der Kasseler Verkehrs- und VersorgungsgmbH

Alexander Landau
Sachbearbeiter
Finanzen und Controlling
zum 01.07.2021



Felix Hiemer
Jurist
Recht und Revision
zum 01.07.2021

Jasmina Trinder
Fachbereichsleitung
Recht und Revision
zum 15.07.2021



Ute Orgir
Fachbereichsleitung
Konzernbüro
zum 01.09.2021

Wir gedenken...

... der Verstorbenen der Städtische Werke Aktiengesellschaft

Otto Preßler
Bote
85 Jahre
am 01.08.2021

Alfred Hetzel
Ableser
83 Jahre
am 04.09.2021

Waldemar Dornemann
Schlussableser
85 Jahre
am 15.09.2021

Horst Schulz
Schlosser
82 Jahre
am 14.10.2021

Brigitte Brehm
Ableserin
79 Jahre
am 27.10.2021

... der Städtische Werke Energie + Wärme GmbH

Ulrich Rose
Kraftwerker
55 Jahre
am 01.10.2021

... der Kasseler Verkehrsgesellschaft Aktiengesellschaft

Bernd Aschenbrenner
Elektriker
63 Jahre
am 25.08.2021

Friedrich Bläsing
Schreiner
86 Jahre
am 30.08.2021

Dieter Reimuth
Sachbearbeiter
83 Jahre
am 05.09.2021

Burghard Dawid
Fachvorarbeiter
78 Jahre
am 10.09.2021

Erich Schirmer
Sachbereichsleiter
79 Jahre
am 11.09.2021

Helmut Billing
Omnibusfahrer
79 Jahre
am 18.09.2021

Willi Brückmann
Tankwart
93 Jahre
am 07.10.2021

Klaus Müller
Registraturangestellter
75 Jahre
am 14.10.2021

Otto Schützenmeister
Straßenbahnfahrer
94 Jahre
am 04.11.2021

Karl Ketterer
Fahrausweisprüfer
80 Jahre
am 12.11.2021

Herbert Wiederrecht
Maschinenschlosser
77 Jahre
am 12.11.2021



Herzlichen Glückwunsch!

16 Azubis freigesprochen

Abschlussprüfungen unter Corona-Bedingungen – jeder kann sich vorstellen, dass das für die ausgelernten KVV-Azubis in diesem Jahr eine Herausforderung war. Erfreulicherweise konnten diese Leistungen im Oktober Dank 3G-Regel auch wieder in einer Freisprechungsfeier mit den Ausbildungsleitern, den Ausbildern, dem Personalchef und Betriebsrat gewürdigt werden.



Freigesprochen wurden:

- Leonie Walter und Jannis Damm (Industriekaufrau/-mann + Studium)
- Sascha Purkert und Daniel Aydin (Kaufleute für Büromanagement)
- Nils Meckbach, Jannik Koschinski (IT-Systemelektroniker)
- Ali Bevli (Elektroniker für Betriebstechnik)
- Leon Brinkmann, Niklas Pfennig, Vanessa Krause, Alexander Graf, Jannis Weis (Industriemechaniker/in)
- Justin Förster, Adrian-Leon Hassenpflug, (Fachkraft im Fahrbetrieb)
- Marcel Müller, Naci Kara (Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- u. Klimatechnik)



Alle ausgelernten Azubis bleiben der KVV erhalten, haben bereits ihre Arbeitsverträge unterschrieben und sind vom Fahrdienst bis zur IT-Projektmanagerin in den unterschiedlichen Bereichen des Konzerns eingesetzt.

Besonders gewürdigt wurden auch Clara Noll und Lukas Winkler, die ihre Bachelor-Studiengänge erfolgreich abgeschlossen haben.

Und noch etwas gab es zu feiern: Der Anlagenmechaniker Marcel Müller wurde als Kammerieger ausgezeichnet und Jannis Damm erhielt die Bestenehrung vor der IHK als Industriekaufmann.

Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute für die Zukunft.

Sg



Rückblick

„Ein Geschenk für uns alle“:

10 Jahre Tram Vellmar

Ein „runder“ will gefeiert werden: Zum „Geburtstagskaffee“ der Tram Vellmar mit Schmeckewöhlerchen und beschwingter Musik der Urban Swing Workers hatten die KVG und die Stadt Vellmar Fahrgäste, Vertreter der Städte Vellmar und Kassel, der KVG und des NVV in die geschmückte Haltestelle Stadtmitte in Vellmar eingeladen.

Und es war ein fröhliches Beisammensein mit dem Austausch von Erinnerungen an die Entstehungsgeschichte der verlängerten Tramlinie 1 und kleinen Anekdoten wie zum Beispiel eine Draisinenfahrt ohne Bremse, ein junger Mann, der fast



täglich auf der Strecke unterwegs ist, weil er seine Oma in Vellmar besucht und sich ebenfalls den Geburtstagskaffee schmecken ließ, und die bass erstaunten Gesichter der Vellmarer, als eines Tages noch während der Bauarbeiten eine RegioTram durch ihr Städtchen fuhr, weil sie die Trasse erprobte.

Der Anlass des heiteren Beisammenseins: Nach dreijähriger Bauzeit am 22. Oktober 2011 und damit vor genau zehn Jahren war die Tram Vellmar eröffnet worden. Mit von der Partie bei der kleinen Feier war Melanie Loetzerich, damals Römer, die vor zehn Jahren die Jungfernbahn von Kassel nach Vellmar fuhr, und der Oliver Eikenberg, Leiter des Bereichs Verkehr und Betrieb, einen Herbstblumenstrauß überreichte (s. Foto). Die Tram Vellmar, die 4,1 km-Verlängerung ab der Wendeschleife Holländische Straße, schrieb seit ihrer Eröffnung Erfolgsgeschichte. Von 2011 bis 2019 stieg die Zahl der Abonnenten im Gebiet Vellmar von etwa 1.400 um fast 36 Prozent auf 1.900 und liegt aktuell coronabedingt bei etwa 1.700. Rund 1,6 Mio. km haben die Bahnen seitdem zwischen Kassel und Vellmar absolviert, die in der Hauptverkehrszeit im 15 Minuten-Takt das Oberzentrum Kassel mit Vellmar verbindet.

Die KVG hatte zu diesem Geburtstag Give-aways an den Haltestellen und in Straßenbahnen verteilt, Haltestellen dekoriert und ein Gewinnspiel mit attraktiven Preisen gestartet, ganz nach dem Motto: „Tram Vellmar – Ein Geschenk für uns alle“.

hh

Rückblick

„LICHTinstallationen“ auf den Weinbergterrassen

KVV-Ausbildungswerkstatt unterstützt Künstler

Jeden Sommer begeistern die „LICHTinstallationen“ auf den Weinbergterrassen viele Besucherinnen und Besucher. Traditionell unterstützen die KVV und ihre Tochter die Städtischen Werke die Ausstellung. Dazu gehört auch, dass ein Team der KVV-Ausbildungswerkstatt einem Künstler beim Bau seines Kunstwerks zur Seite steht.

In diesem Jahr hatte Werner Zülch vom Aktionstheater Kassel das Glück, mit den KVV-Nachwuchskräften und ihren Ausbildern Jörg Mohr und David Simoneit zusammen zu arbeiten. Sein Kunstwerk trägt den Titel „Talking About“. Die Lichtinstallation zeigt fünf Stehlampen, die sich scheinbar in einem Dialog befinden, indem sie flackern, aufleuchten oder auf- und abblenden.

Für die mechanischen und elektrischen Arbeiten am Kunstwerk waren die Industriemechaniker-Azubis Paul Mathe und Kevin Lauer sowie der Mechatronik-Azubi Matthias Dörmann zuständig. Dabei umfasste die Arbeit neben dem Bau eines Metallrahmens und höhenverstellbarer Füße auch den Umbau und die Vernetzung der Lampen sowie die Installation von Lautsprechern.

„Auch in diesem Jahr unterstützen wir das Projektteam der Kunstausstellung um Herwig Thol gerne mit unserem Know-How“, berichtet der technische Ausbildungsleiter John Grieger. „Gleichzeitig ist die Arbeit an der Lichtinstallation für uns eine spannende Aufgabe. Denn die Herausforderung beim Kunstwerk „Talking about“ bestand zum einen darin, dass die fünf herkömmlichen alten Stehlampen einfach und kostengünstig wetterfest gemacht werden mussten, denn sie sind eigentlich nicht für den Außenbereich geeignet. Zum anderen sollte die Platte, auf der die Lampen verschraubt sind, scheinbar schweben, gleichzeitig musste aber die Elektrik darunter installiert werden.“

Diese Herausforderung ist den Kollegen der Ausbildungswerkstatt gut gelungen.

sg



Jubiläumsfeier und Verabschiedung der Ruheständler 2020

Ein stimmungsvoller Abend in der Brüderkirche

Über viele Monate waren Feiern wie diese nicht denkbar – Anfang November konnte unter Einhaltung eines strengen Hygienekonzepts wieder die Jubiläums- und Verabschiedungsfeier der KVV für das Jahr 2020 stattfinden. In der beeindruckend illuminierten Brüderkirche wurden die 25- und 40-jährigen Jubilare geehrt und gleichzeitig die Ruheständler des Konzerns aus dem vergangenen Jahr verabschiedet. Mit Kerzenschein, Köstlichkeiten aus dem Hause Grischäfer und guter Unterhaltung waren die Ehrengäste mit Familien und lieben Kollegen eingeladen, einen entspannten Abend in festlicher Atmosphäre zu feiern.

Bei den vielen Anwesenden Jubilaren und Neu-Rentnern bedankten sich der Geschäftsführer Dr. Michael Maxelon und die Betriebsräte Sina Alexi und Ralf Salzmann für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren und wünschten für die Zukunft alles Gute. Die Jubiläums- und Abschiedsfeier 2021 ist für das Frühjahr 2022 geplant. sg



Seit 25 Jahren für Kassel mobil – 25-jähriges Dienstjubiläum Verkehr



Seit 25 Jahren engagiert in puncto Energie – 25-jähriges Dienstjubiläum Versorgung Netz + Service GmbH



Seit 25 Jahren engagiert in puncto Energie – 25-jähriges Dienstjubiläum Versorgung (Städtische Werke AG)



Seit 25 Jahren engagiert in puncto Energie – 25-jähriges Dienstjubiläum Versorgung (Energie + Wärme GmbH)



40 Jahre Kompetenz für Kassels Mobilität – 40-jähriges Dienstjubiläum Verkehr



/ 40 Jahre Energie für Kassel - 40-jähriges Dienstjubiläum Versorgung (NSG und KVV)

/ Verabschiedung KVV



Verabschiedung Energie + Wärme



/ Verabschiedung StW AG



/ Verabschiedung Energie + Wärme



Abschied von den Neu-Rentnern Verkehr ...

Ausgezeichneter Kohleausstieg

KVV gewinnt M4C-Award

Die Fernwärmestrategie und der Kohleausstieg der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV) bei der Fernwärmeerzeugung wurden mit dem erstmals vergeben M4C-Impact-Award (Money for change) mit einem dritten Platz prämiert.

Verliehen wird die hochkarätige Auszeichnung von Institutional Money, einem Fachmagazin für institutionelle Investoren, und der international tätigen Unternehmensberatung Mercer. In der Jury waren unter anderem das Ban Ki-Moon Centre for Global Citizens, UN Principles for Responsible Investment, das Global Compact Network Österreich und das Impact Hub Vienna vertreten. Andere Preisträger waren die Zurich Insurance Group, Infineon Technologies, Adolf Würth und die Allianz Vorsorgekasse.

Die KVV erhielt den Preis in der Kategorie Corporate für den schon im Jahr 2013 angestoßenen Ausstieg aus der Kohleverbrennung in der Fernwärmeerzeugung in Kassel. Denn sie hatte mit einer neuen Fernwärmestrategie den Umstieg auf CO₂-neutrale Brennstoffe beschlossen, der bis zum Jahr 2025 realisiert werden soll. Ab diesem Jahr werden dem Klima dann 100.000 Tonnen weniger Braunkohle jährlich zugemutet.

Dr. Michael Maxelon betonte: „Die Verleihung des Nachhaltigkeitspreises zeigt, dass das Thema Klimaschutz auch bei den großen Investoren angekommen ist und eine immer größere ökonomische Rolle spielt. Wer langfristig erfolgreich am Markt agieren möchte, muss in die Zukunft und in auch in Klima- und Umweltschutz investieren. Klimaschutz hat nicht mehr nur für uns als Energieversorger eine Top-Priorität. Das



Stolz, zu den ersten Preisträgern des M4C-Awards zu zählen: Thomas Wahl (v.l.), Adolf Würth GmbH & Co. KG, Dr. Michael Maxelon, Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH, Florian Hagenauer, Oberbank AG, sowie Christian Pophal, Infineon Technologies Austria.

ist eine erfreuliche Entwicklung und wir sind stolz, dass wir bei der ersten Vergabe einen dritten Platz des Money-for-Change-Awards nach Kassel holen konnten.“

Der M4C-Award zeichnet in den vier Kategorien Asset Owner, Corporate, Entrepreneur sowie Cooperation Unternehmen aus, die auf gesellschaftlicher, ökologischer, politischer und medizinischer Ebene dazu beitragen, „die Welt für alle Menschen zu einem besseren Ort zu machen“, wie die Initiatoren des Preises selbst sagen. Anhand von 17 Kriterien, die „von Armut bekämpfen“, „sauberes Wasser“, „Maßnahmen zum Klimaschutz“ bis hin zu „bezahlbare und saubere Energie“ reichen, wurden Best-Practice-Beispiele aus dem deutschsprachigen Raum ausgezeichnet.

ipi

Im Einsatz für Kolleginnen und Kollegen

Vorstand bedankt sich bei Team der KVV-Impf-Station



Über 600 Impfungen in knapp drei Monaten – das Team der KVV-Impf-Station war in diesem Sommer an elf Tagen im Einsatz, um KVV-Kolleginnen und Kollegen unkompliziert mit der Corona-Schutzimpfung zu versorgen.

Dieses Engagement und die hohe Flexibilität würdigten Dr. Michael Maxelon und Dr. Hornfeck Ende Oktober. Neben dem Team vor Ort ging dabei auch ein Dank an alle, die im Hintergrund dafür gesorgt haben, dass bei der KVV ein betriebliches Impfangebot organisiert werden konnte. Keine Selbstverständlichkeit – schließlich gehörte die KVV in Kassel zu den wenigen Unternehmen, die ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern diesen Service anbieten konnten.

Der nächste Einsatz der Impf-Station sind die Auffrischungsimpfungen, die an verschiedenen Terminen im Dezember für Mitarbeitende angeboten werden.

sg

„Aller Anfang ist schwer“ nicht aber bei der KVV!

Durch die spannende Integrationswoche, die vom 1. bis zum 7. September 2021 stattfand, hatten wir Azubis die Möglichkeit, sowohl einander als auch die bereits bestehende Kollegschaft kennenzulernen.

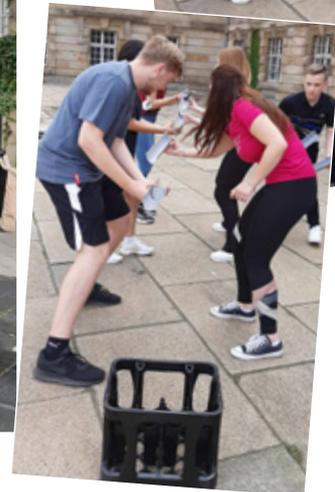
Einen sanften Einstieg sowie einen weiteren Einblick in die KVV erlangten wir vor allem in den ersten zwei Tagen, in denen wir von dem Vorstandsvorsitzenden Dr. Michael Maxelon, den Betriebsratsvorsitzenden Sina Alexi und Ralf Salzmann, dem Personalchef Andreas Hofmann und dem Leiter der Personalentwicklung Tibor Kijewski begrüßt und willkommen geheißen wurden. Mitunter hatten wir die Option, unsere Fragen anonym und öffentlich zu stellen und uns über für uns interessante Themengebiete auszutauschen.

Die übrigen Tage wurden mit spannenden Aktivitäten gefüllt. Wir besichtigten sowohl das Wasser- als auch das Umspannwerk. Durch die jeweiligen Führungen wurden uns die Arbeitsfelder zweier Tochterfirmen der KVV nähergebracht. Das Highlight für viele war aber vermutlich die City Challenge, in der wir in Teams lustige kleine Aufgaben absolvierten.

Seit dem 8. September sind nun alle Azubis gut in ihren jeweilig neuen Abteilungen angekommen.

Ich kann vermutlich für alle Teilnehmer der Integrationswoche sprechen, wenn ich sage, dass wir uns glücklich schätzen, diese spannende Zeit in Präsenz gemeinsam erlebt zu haben.

Annalena Borosch | Lehrjahr 1 | Ausbildung zur Industriekauffrau + Studium Management und Digitalisierung



Ausblick

Neues Jahr, neues Format

Der Countdown läuft: Ab 2022 wird die intern & aktuell digital

Seit vielen Jahren produzieren wir die **intern & aktuell** als Zeitschrift, die drei- bis viermal im Jahr erscheint. Mehrfach haben wir sie im Laufe der Zeit aktualisiert, überarbeitet, angepasst. Nun steht eine neue Veränderung bevor: Ab kommendem Jahr wird die **i&a digital**. So sparen wir sowohl die Ressourcen, die für den Druck verbraucht werden, als auch den Treibstoff für den Versand. In Zeiten des Klimawandels zwar nur ein kleiner Beitrag zum Klimaschutz. Aber einer von vielen kleinen Beiträgen, die in Summe eine echte **CO₂-Ersparnis erzielen**.

Damit Sie schon im Vorfeld den Umgang mit der neuen intern & aktuell ausprobieren können, haben wir die aktuelle Ausgabe gedruckt und virtuell produziert.

Die Druckausgabe halten Sie gerade in Händen, die Online-Ausgabe finden Sie auf www.kvvs.de/iunda. Dort gelangen Sie mit dem Passwort **Meine_i&a** ganz einfach zur aktuellen virtuellen Ausgabe.

Damit Sie ab nächstem Jahr keine Ausgabe verpassen, haben wir außerdem einen In-fo-Service eingerichtet. Geben Sie Ihre E-Mailadresse in die Anmeldemaske auf www.kvvs.de/i&a ein, informieren wir Sie per E-Mail, sobald eine neue Ausgabe vorliegt. So bleiben Sie auch künftig auf dem Laufenden, was die KVV-Gruppe beschäftigt!



Vielen Dank!

Das Redaktionsteam der intern und aktuell bedankt sich bei allen Redakteurinnen und Redakteuren dafür, dass sie auch im Jahr 2021 mit spannenden Beiträgen für drei interessante Ausgaben der Mitarbeiterzeitschrift gesorgt haben. Wir freuen uns schon jetzt auf zahlreiche neue Berichte für die kommende Ausgabe.

Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

Ihr i&a-Team

